

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



Glasfaser für alle

Einfach schnell
Einfach preiswert
Einfach sicher

siggenthal4net
open fibre access

12946GB RSN

Wochenend-Hit
Freitag, 30. Januar, und Samstag, 31. Januar

Fleischkäse zum Backen

1 kg nur Fr. 17.00
zum tiefkühlen geeignet.
Grössere Mengen bitte vorbestellen.

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn Team

METZGEREI HÖHN CATERING
129633B RSN
Tel. 056 288 16 83
www.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

NEWS aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch



Ihre Bilder laden zum Träumen ein

Anu Romy Emmrich bezeichnet ihre Kunst als ihr «Seelenkind». Dieser Ausdruck ist bewusst gewählt, denn in jedem ihrer Bilder steckt etwas sehr Persönliches. «Ich arbeite beim Malen auch etwas mein bisheriges Leben auf», verrät sie. Ihre Werke zeigen nicht, was die Welt erwartet, sondern was aus

ihrem Inneren kommt. Die Künstlerin hat inzwischen ihr eigenes Atelier in Untersiggenthal. Für sie bedeutet dies Luxus pur, dafür verzichtet sie gerne auf viele andere Annehmlichkeiten. Die 78-Jährige stellt ihre Werke noch bis Ende Februar im Café Wolkenblau aus. **Seite 5**

BILD: ISP

DIESE WOCHE

WIRKEN Viviane Hasler aus Nussbaumen gehört zu jenen Kunstschaffenden, die vom Kanton ausgezeichnet wurden. **Seite 3**

WETTBEWERB Beim 18. Grossen Preis von Birnenstorf am Samstag zeigten drei Schweizer Brassbands ihr Können. **Seite 6**

WINTERPLAUSCH Der Gewerbeverein Surbtal traf sich zum Fondueessen in Lengnau und blickte voraus auf die Expo. **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 8

ZITAT DER WOCHE

«Für mich ist es wichtig, die andere Seite des sogenannten American Dream zu zeigen.»



Der Schauspieler Carlos Leal stellt seine Fotografien in Baden aus. **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

UNTERSIGGENTHAL: Wissensquelle Ortsmuseum

Die Wasserversorgung im Fokus

Von Februar bis November bietet das Ortsmuseum ein abwechslungsreiches Jahresprogramm – inklusive neuer Sonderausstellung.

Mit der Vorstellung des Jahresthemas gibt das Ortsmuseum Untersiggenthal den Fahrplan für die kommenden Monate vor. Mit einer Sonderausstellung, neun Vorträgen und dem internationalen Museumstag im Mai widmet man sich ganz dem Thema Wasser. Ein Novum für das kleine Museum, welches erstmals all seine Angebote unter einen Hut bringt. Dafür beschäftigt man sich zusammen mit Fachpersonen intensiv mit der Wasserversorgung der Gemeinde. Technisch, historisch und aus neuen Blickwinkeln möchte man den Untersiggenthälern ihr Dorf noch etwas näherbringen. **Seite 3**



Die Küche im historischen Wohnraum des Ortsmuseums

BILD: SMA

MOBILITÄT

Neue Preisklassen gegen alte Technologien

Das neue Kalenderjahr verspricht Spannung im doppelten Sinn: Die meisten Autohersteller haben neue Modelle mit reinem E-Antrieb in der Pipeline – und endlich werden dabei auch die untersten Preissegmente berücksichtigt. So will der Volkswagen-Konzern die Elektromobilität emotionaler und erschwinglicher machen. Die spanische Tochter Cupra bringt deshalb im Sommer den Raval auf den Markt: einen sportlich ausgelegten Elektro-Kleinwagen mit bis zu 226 PS. Auf derselben Plattform folgt im Laufe des Jahres zudem der VW ID.Polo – damit kehren die Autostädter auch bei den Stromern zu den bekannten Modellnamen anstelle der Nummern zurück. Neu im Programm ist zudem der ID.Cross: Als elektrisches Pendant zum T-Cross soll er grössere Reichweiten ermöglichen. Aber auch der Verbrenner ist noch nicht tot. **Seite 4**

~~Ölheizung?~~
Wärmepumpe!

Jetzt unverbindlich beraten lassen!



056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

Regionalwerke
Baden

KIRCHENZETTEL

Freitag, 30. Januar 2026, bis Donnerstag, 5. Februar 2026

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch

Freitag: 18.30 Taizé-Gebet mit Kristin Lamprecht, Musik: Andrea Graf, ref. Kirche Nussbaumen. **Sonntag:** 9.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Musik: Dessislava Häfeli, ref. Kirche Nussbaumen. 10.30 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Musik: Dessislava Häfeli, ref. Kirche Ehrendingen. **Donnerstag:** 10.45 Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Musik: Verena Friedrich, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 9.30 Eucharistiefeier mit Franz Feng, Segnung der Kerzen und Agatha-Brötli und Blasiussegen. **Dienstag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Franz Feng. **Mittwoch:** 17.00 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 19.00 Ökumenisches Friedensgebet in der ref. Kirche. **Mittwoch:** 9.15 Eucha-

ristiefeier mit Franz Feng, Segnung der Kerzen und Agathabrötli und Blasiussegen.

Freitag: 18.30 Eucharistiefeier mit Franz Feng.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch

Samstag: 18.00 Eucharistiefeier mit Franz Feng mit Kerzensegnung und Blasiussegen. **Dienstag:** 17.00 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Martina Petranca und Segnung der Agatha-Brötli.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch

Freitag: 10.00 Altersheim Wirnavita Würenlingen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. **Sonntag:** 9.30 Kirche Villigen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. 10.30 Kirche Remigen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. **Montag:** 19.00 Kirche Villigen, Lobpreisabend, Nina Rust. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

VERANSTALTUNGEN

Trommeln und Rhythmus

Aus dem Bauch in die Hände. Experimentieren, mutig sein, sich einlassen. Bring deine Trommel mit (es hat auch vor Ort).

Sonntag, 1. Februar, 14 bis 16 Uhr
Roter Turm, Rathausgasse 5, Baden

Heinz Schöni, 079 431 74 59
www.klangbader.ch

130374 RSP

Fasnacht Würenlingen

Schnitzelbänke
Freitag ab 19.30 Uhr

Guggentattoo
Samstag 17.00 Uhr

Fasnachtsumzug
Sonntag 14.00 Uhr

Kinderumzug
Montag 14.00 Uhr

Fasnachtstreiben am Do, Di

130052 RSK



12.02. - 17.02.2026

AMTLICHES

130380 RSN

Baugesuch



Bauherr-schaft: UMBI Immobilien AG, Bündtenstrasse 11f, 5417 Untersiggenthal

Projektver-fasser: Oppliger Martin, Architekt, Bruggerstrasse 37, 5400 Baden

Bauprojekt: Neubau Terrassenhaus mit 8 Wohneinheiten

Lage: Auhaldenstrasse 18, Parzelle Nr. 1878

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom **30. Januar bis 2. März 2026** in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar.

Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal

Untersiggenthal

Mitmachen

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



Weitergeben weiterwirken

Jetzt und in Zukunft

mit einem Legat oder einem Vermächtnis. Bitte senden Sie mir die Broschüre «Meine letzten Wünsche».

Name: _____

Adresse: _____

An: Mission 21, Postfach 270, 4009 Basel oder per Mail: info@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. www.mission-21.org

ARBEITSMARKT



Für unser Blumengeschäft in Untersiggenthal Nähe Baden AG suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n freundliche/n

Florist/in EFZ 80-100%

Wir sind ein aufgestelltes, kreatives Team. Unsere Stärken sind:

- Blumenschmuck für alle Anlässe, von Taufe bis Trauerfall
- hohes Fachwissen für Beratung und Verkauf im Blumenladen und Aussenbereich

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Florist/in EFZ
- kundenorientiertes, freundliches Auftreten
- selbstständiges, speditives und flexibles Arbeiten gewohnt
- gute Pflanzenkenntnisse, Freude an Beruf und Natur

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung z.H. von Hanna Hospenthal an bueno.hospenthal@gmail.com oder Hospenthal-Kägi AG, Landstrasse 37, 5417 Untersiggenthal

Haben Sie noch Fragen? Diese beantworten wir Ihnen gerne per Mail blumen@hospenthal-kaegi.ch oder telefonisch unter 056 288 13 27

130354B RSP



Die Gärtnerei Hospenthal-Kägi AG in Untersiggenthal ist ein Familienunternehmen in dritter Generation. Mit viel Herzblut produzieren wir ein sehr breites Sortiment an Wild- und Prachtstauden in Bio-Knospenqualität und sind als Erhaltungsbetrieb für Pro Specie Rara tätig.

Zur Verstärkung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Stauden- oder Zierpflanzengärtner/in EFZ für Produktion 80-100%

Ihre Aufgaben:

- diverse Vermehrungs- und Kulturpflegearbeiten
- Rüsten der Pflanzen für Engros- und Privatverkauf
- Mithilfe auf Spezialitätenmärkten und saisonal im Endverkauf

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Stauden- oder Zierpflanzengärtner EFZ
- gute Pflanzenkenntnisse oder Bereitschaft, diese zu erwerben
- selbstständiges, speditives und flexibles Arbeiten gewohnt
- Freude am Beruf, den Pflanzen und der Natur

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung z.H. von Adrian Hospenthal an bueno.hospenthal@gmail.com oder Hospenthal-Kägi AG, Landstrasse 37, 5417 Untersiggenthal

Haben Sie noch Fragen? Diese beantworten wir Ihnen gerne per Mail blumen@hospenthal-kaegi.ch oder telefonisch unter 056 288 13 27

130354 RSP

WOHNUNGSMARKT

ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

WERNLI-IMMO.CH **wernli immobilien**

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00-20.00 Uhr

Notfallschalter: 20.00-08.00 Uhr

Telefon 056 443 03 03, apotheketagundnacht.ch

UNTERSIGGENTHAL: Ortsmuseum präsentiert Jahresprogramm

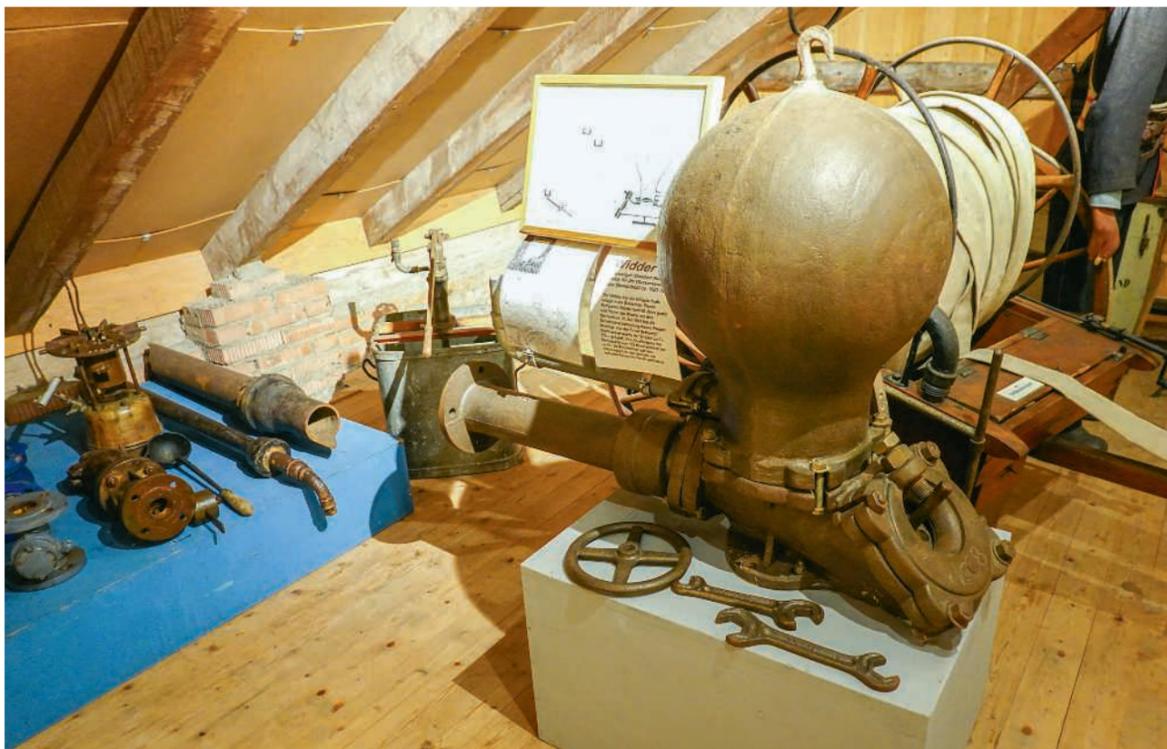
Der Weg des Wassers

Technik, das Dorf und seinen Werdegang bei der Wasserversorgung möchte man in diesem Jahr dem Publikum im Ortsmuseum näherbringen.

SVEN MARTENS

Der Neubau des Reservoirs Schachen schreite voran, hiess es im November 2025 an der Gemeindeversammlung in Untersiggenthal. So soll das Eine-Million-Franken-Projekt in diesem Jahr nach einer Verzögerung umgesetzt werden. Der Generationenbau hat auch die Aufmerksamkeit von Katja Stücheli, Präsidentin des Ortsmuseums Untersiggenthal, auf sich gezogen und ist einer der Gründe, warum das Museum in diesem Jahr ganz im Zeichen der Wasserversorgung steht. Denn neben der Sonderausstellung, welche im Mai eröffnet wird, drehen sich auch der monatliche Museumsmittwoch und der internationale Museumstag im Mai um das kühle Nass. «Für mich als Leiterin des Museums ist es etwas extrem Schönes, wenn man etwas Aktuelles aufgreifen kann. Wir wollen mit der Ausstellung das Thema vertiefen und den historischen Kontext aufzeigen - alles auf Untersiggenthal spezialisiert», so Stücheli zum erst dritten Jahresthema der Museumshistorie.

Im letzten Jahr hielt noch durch Clown Billy die Zauberei im Museum Einzug. Mit der Wasserversorgung hat man nun ein eher technisches Thema,



Ein historischer hydraulischer Widder vom Standort Moos

BILD: SMA

welches auch für die Museumskommission anspruchsvoll in der Umsetzung ist. «Wir wollen nicht nur Pläne und Theorie zeigen», sagt Stücheli. Mit Experten vor Ort, aber auch Exkursionen in Untersiggenthal möchte man das Thema vielfältig beleuchten. Wie funktioniert ein Pumpwerk, wo befinden sich überall Reservoirs und

wie verläuft der Neubau Schachen? Dies sind einige Fragen, die man dem Publikum an den Museumsmittwochen näherbringen will.

Der verwunschene Brunnen

Es ist das erste Mal, dass das Jahresthema und die Sonderausstellung das gleiche Sujet haben. «Ich muss die In-

formationen so präsentieren, dass sie verständlich sind», erklärt die Museumsleiterin die Arbeit an der Sonderausstellung, die bis Ende April abgeschlossen sein muss.

Dazu zählen auch kleine Geschichten, wie die der letzten Bewohnerin des Hauses, in dem sich heute das Ortsmuseum befindet. Erst in den

1940er-Jahren kam ein Wasseranschluss, und als später ein Zähler montiert wurde, zog es Marie Umbricht wieder zurück zu ihrem Brunnen. Zudem verrät Stücheli, dass es in Untersiggenthal sogar einen verwunschenen Brunnen gibt.

An den neun Museumsmittwochen, welche sich von Februar bis November erstrecken, kommt jeweils eine Fachperson ins Ortsmuseum: vom Brunnenmeister über den Feuerwehrkommandanten bis zur Ingenieurin. So erklären Experten und Gemeindevertreter in Workshops die bestehende Infrastruktur der Gemeinde, inklusive des neuen Reservoirs, die Bedeutung von Regenwasser und Grundlagen von Leitungssystemen. «Wir wollten auch unter der Woche ein Angebot schaffen. Nach meiner Erfahrung kommt niemand einfach so in unser Museum», kommentiert Stücheli den Museumsmittwoch, der gerade vom älteren Publikum gut angenommen worden ist.

TERMINE

Der Museumstag ist in diesem Jahr am 17. Mai. Von 10 bis 16 Uhr gibt es dann im Ortsmuseum eine Festwirtschaft und familienfreundliche Attraktionen. Die Museumsmitwochen finden jeweils am letzten Mittwoch des Monats statt - neu von 18 bis 20 Uhr. Die erste Veranstaltung am 25. Februar beleuchtet mit Franz Umbricht die historische Wasserversorgung.

REGION: Auszeichnungen des Aargauer Kuratoriums

Für die schönen Künste

Im letzten Jahr zeichnete das Aargauer Kuratorium 29 Kunstschaffende für ihr Wirken aus, darunter viele aus der Region.

SIMON MEYER

Das Aargauer Kuratorium hat letztes Jahr insgesamt 29 Kunstschaffenden Atelieraufenthalte und Werkbeiträge in verschiedenen Sparten zugesprochen. Im Rahmen der Jahresausstellung «Auswahl 25» im Kunsthaus Aarau wurden zudem Kunstschaffende aus den Bereichen Bildende Kunst und Performance unterstützt. Die Beiträge sollen es den Ausgezeichneten ermöglichen, sich weiter in ihre künstlerischen Arbeit zu vertiefen oder ihre Ideen weiterzuentwickeln.

Das Aargauer Kuratorium ist das von Parlament und Regierung eingesetzte Fachgremium, das über Fördermassnahmen und Auszeichnungen im Bereich des zeitgenössischen künstlerischen Schaffens im Aargau entscheidet. Es hat den Auftrag, dessen Vielfalt, Qualität und Lebendigkeit zu steigern und zu fördern.

Sechs seiner Mitglieder werden vom Grossen Rat, fünf vom Regierungsrat gewählt, der aus den elf Mitgliedern auch die Präsidentin oder den Präsidenten bestimmt. Gleichzeitig hat das im Rahmen der bewilligten Mittel strukturell und ideell unabhängige Gremium den Auftrag, die Öffentlichkeit für die Ansprüche und Belange der Kunst zu sensibilisieren.

Breit gefächertes Talent

Unter den 29 Ausgezeichneten sind zahlreiche Kunstschaffende aus der Region. Einer von ihnen ist der in Umiken aufgewachsene Violinist Sebastian Bohren. Der künstlerische Leiter der Konzertreihe «Stretta Concerts Brugg» und Gründer des Brugg-Festi-



Sebastian Bohren ist ein international gefragter Violinist mit starkem Bezug zur Stadt Brugg

BILD: MARCO BORGGREVE

vals erhält seinen Werkbeitrag von 30 000 Franken für die «grosse Professionalität und bewundernswerte Konstanz», mit der er seit Jahren seine internationale Karriere als Solist und Kammermusiker vorantreibt, wie Benjamin Engeli, Mitglied des Kuratoriums, im Jurybericht schreibt.

Ebenfalls bedacht wurde der aus Wettingen stammende Dirigent Jonas Ehrler, der bis im Herbst letzten Jah-

res den Wettinger Singkreis leitete. Inzwischen hat er sich als Orchesterleiter, Chordirigent, Kulturunternehmer und Arrangeur in der Musikszene des Kantons und darüber hinaus einen Namen gemacht, wie auch das Aargauer Kuratorium findet. Er erhielt ebenfalls 30 000 Franken, um nach aktuellen, ganz persönlichen Konzertformaten suchen zu können und so sein künstlerisches Potenzial weiter zu entfalten.

Der gleiche Betrag ging an die Sopranistin Viviane Hasler aus Nussbaumen. Sie wurde für ihren Einsatz in zahlreichen Projekten und Ensembles bedacht. Bei ihrer Arbeit gilt ihr besonderes Interesse der szenischen Arbeit und der zeitgenössischen klassischen Musik.

Der in Baden aufgewachsene Romanautor Demian Lienhard wurde für sein aktuelles Buchprojekt ausgezeichnet. Für das Werk mit dem Arbeitstitel «Das Bild hinter der Wand» erhielt auch er 30 000 Franken. Darin widmet sich Lienhard der Welt und den Abgründen des Kunsthandels.

Die Ehrendinger Künstlerin Isabelle Morton wurde für ihre konzeptuelle Malerei an der Grenze zwischen digitaler und realer Welt mit einem Förderbeitrag bedacht, der mit 10 000 Franken dotiert ist.

Für seine «Suche nach alternativen Formen von Malerei und Identität», wie Aoife Rosenmeyer im Namen der Jury schreibt, erhielt auch Tristan Amor Rabbit einen Förderbeitrag. In Wettingen geboren, widmet sich Tristan Amor Rabbit bei der künstlerischen Arbeit vornehmlich den Themen Transition und Transsexualität.

Schliesslich erhielt der aus Baden stammende Künstler Max Treier für einen Atelieraufenthalt in der deutschen Hauptstadt Berlin 9000 Franken - für seine Arbeit mit Schnittstellen zwischen Mensch und Technologie.

EHRENDINGEN

Fasnacht mit Kinderball

Jedes Jahr findet am Faschnachtsmontag-Nachmittag der Kinderball (Kiba) in Ehrendingen statt. Dank der Guggenmusik Gipsbachschluderi, die nicht nur die Halle wundervoll dekoriert, sondern auch den Umzug durch die Strassen von Ehrendingen anführt, bleibt der Kinderball ein fester Bestandteil des Dorflebens. Nicht nur die Guggenmusik setzt sich für den Kinderball ein: Ohne die freiwillige Unterstützung von Melanie Meier, die die Organisation gemeinsam mit dem Verein «Frauen im Zentrum» leitet, sowie ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre dieser kunterbunte Nachmittag in der Lägernbreite nicht möglich.

Damit die Fasnacht im Dorf so richtig aufblühen kann, freut sich das gesamte Kiba-OK über viele verkleidete und geschminkte Kinder, Eltern, Verwandte und Freunde, die den Umzug und den Kinderball farbenfroh mitgestalten. Auch dieses Jahr gibt wieder eine tolle Maskenprämierung. Die Jury freut sich über selbstgebastelte Kostüme und Masken, bunt geschminkte Gesichter sowie lustige, verrückte und besonders kreative Verkleidungen. Mitmachen dürfen alle Kinder - alleine oder zusammen mit Freunden. Damit der Kinderball auch 2027 wieder stattfinden kann, bitten wir alle Besucherinnen und Besucher, nicht in der Halle zu picknicken. Das Kiba-OK sorgt für reichlich Essen und Getränke, die an der Selbstbedienung gekauft werden können. Auch viele selbstgemachte Kuchen vom Ehrendinger Verein «Frauen im Zentrum» werden wieder bereitstehen. Für alle Kinder gibt es um 16 Uhr zum Zvieri gratis ein Wienerli mit Brot und Sirup. Der Faschnachtszug startet am 16. Februar um 14 Uhr beim Restaurant Engel und führt zusammen mit den Gipsbachschluderi zur Turnhalle Lägernbreite. Die Halle öffnet ihre Türen mit dem Eintreffen des Umzuges.

Montag, 16. Februar, 14 Uhr
Restaurant Engel, Ehrendingen

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: One-Pot-Fusilli mit Lachs

Für 4 Personen

Zutaten	
1	Zwiebel, in feine Streifen geschnitten
500 g	Vollkorn-Fusilli
1	Zitrone, heiss abgospült, Schale abgerieben, Saft ausgepresst
½ TL	getrockneter Dill
1 l	Gemüsebouillon
125 g	Mascarpone
240 g	tiefgekühlte Lachsfilets, aufgetaut, in 3 cm grosse Würfel geschnitten
½ Bund	Schnittlauch, fein geschnitten
30 g	Kapern, abgospült, grob gehackt
1	Kochtopf von ca. 4 l Inhalt mit Deckel

Zubereitung

1. Zwiebeln mit Teigwaren, Zitronensaft, Dill und Bouillon in den Topf geben, aufkochen. Hitze reduzieren, zugedeckt 10 Minuten köcheln lassen, dabei gelegentlich umrühren.
2. Mascarpone dazugeben, Lachs auf den Teigwaren verteilen, zugedeckt 2 bis 3 Minuten fertig köcheln lassen. Vorsichtig umrühren, sodass die Lachswürfel ganz bleiben.
3. Schnittlauch, Kapern und Zitronenschale in einer kleinen Schüssel miteinander vermischen.
4. One Pot in Tellern anrichten, mit Schnittlauch-Kapern-Zitronen-Mischung bestreuen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

Zubereitungszeit: 20 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

Das sind die Auto-Highlights 2026

Die Elektromobilität wächst weiterhin. Die neuen Modelle in diesem Jahr werden diese Entwicklung noch beschleunigen – es gibt aber auch ein paar Neuheiten mit Verbrennungsmotor.

DAVE SCHNEIDER

Das neue Jahr verspricht Spannung – und das im wörtlichen Sinn. Denn beim Blick auf die Neuheiten 2026 wird klar: Der Fokus liegt einmal mehr auf der Elektromobilität. Die meisten Hersteller haben neue Modelle mit reinem E-Antrieb in der Pipeline – und endlich werden dabei auch die untersten Preissegmente berücksichtigt. Doch auch wer lieber auf den Verbrennungsmotor setzt, kommt nicht zu kurz.

Der Volkswagen-Konzern will die Elektromobilität emotionaler und erschwinglicher machen. Die spanische Tochter Cupra bringt deshalb im Sommer den Raval auf den Markt: einen sportlich ausgelegten Elektro-Kleinwagen mit bis zu 166 kW/226 PS. Auf derselben Plattform folgt im Laufe des Jahres der VW ID.Polo – damit kehren die Wolfsburger auch bei den Stromern zu den bekannten Modellnamen anstelle der Nummern zurück. Neu im Programm ist zudem der ID.Cross: Als elektrisches Pendant zum T-Cross soll er ab Herbst Reichweiten von bis zu 450 Kilometern ermöglichen.

Die tschechische Tochtermarke Škoda hat sich innerhalb des Konzerns zu einer festen Größe im Elektrobereich entwickelt. Der kleine Crossover Epiq soll diese Rolle weiter stärken – mit modernem Design, über 400 Kilometern Reichweite und moderaten Preisen. Audi hingegen geht in diesem Jahr einen anderen Weg und setzt bei seinen Neuheiten 2026 auf klassische Antriebe. Der grosse SUV Q7 wird neu aufgelegt und bleibt sowohl als Benziner wie auch als Plug-in-Hybrid erhältlich. Darüber positionieren die Ingolstädter neu den Q9 – in Europa und auch in der Schweiz dürfte der konventionell motorisierte XXL-SUV jedoch eher eine Randerscheinung bleiben.

Neustart von BMW und Mercedes

BMW startet mit der sogenannten Neuen Klasse in eine neue Elektro-Ära. Den Auftakt macht im Frühjahr



Das neue Jahr bringt viele Elektroneuheiten wie den VW ID.Polo (rechts) und den ID.Cross (Mitte)

BILDER: ZVG

der iX3, ein SUV der Mittelklasse. Mit einer Reichweite von bis zu 805 Kilometern und besonders schnellen Ladezeiten kommt er zu Preisen ab 78'000 Franken auf den Markt. Später im Jahr ergänzt die Elektro-Limousine i3 das Angebot, technisch eng verwandt mit dem iX3.

Nach dem Marktstart der neuen Elektro-Limousine CLA ergänzt Mercedes-Benz das Angebot im neuen Jahr um die «Shooting Brake»-Version. Auf der gleichen neuen 800-Volt-Architektur basiert auch der neue GLC, der bei Reichweite und Ladeleistung ebenfalls zur Spitze seines Segments gehören soll. Gleiches gilt für den kleineren GLB, einen Elektro-

Crossover mit bis zu sieben Sitzplätzen, der später im Jahr folgen soll. Mercedes wird diese Modelle parallel auch mit Mild-Hybrid-Benzinantrieben anbieten.

Die Koreaner bauen E-Kompetenz aus

Der koreanische Hersteller Hyundai erweitert sein Elektroangebot mit dem Ioniq 3, einem kompakten Crossover, der Alltagstauglichkeit und attraktive Preise unter einen Hut bringen soll. Auch die Tochtermarke Kia baut ihr Elektro-Portfolio nach unten aus: Der rund vier Meter lange EV2 übernimmt in der ersten Jahreshälfte die Rolle des Einstiegsstromers der

Marke. Doch auch bei den Modellen mit Verbrennungsmotor gibt es Neues: Der aus Mexiko importierte K4 ersetzt im Frühling den beliebten Ceed.

Auch Mazda treibt seine Elektrostrategie voran: Nach der Limousine 6e folgt mit dem CX-6e eine SUV-Variante mit reinem Batterieantrieb, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem chinesischen Partner Changan. Daneben präsentieren die Japaner den Topseller CX-5 in einer vollständig überarbeiteten Generation. Der Kompakt-SUV ist in alle Richtungen gewachsen, bietet mehr Platz, ein neues Design sowie ein modernes Infotainmentsystem auf Google-Basis – angetrieben von Verbrennungsmotoren.

Die zum Stellantis-Konzern gehörende US-Marke Jeep bringt Anfang Jahr ihr absatzstärkstes Modell erstmals mit E-Antrieb auf den Markt. Der Compass Electric startet markenuntypisch mit Frontantrieb, später folgt aber auch eine Variante mit Allradantrieb und hoher Offroad-Kompetenz. Zusätzlich ist die neue Generation auch weiterhin als Mild-Hybrid-Benziner sowie als Plug-in-Hybrid erhältlich. Weniger relevant für Europa dürfte der grosse, rein elektrisch angetriebene Luxus-SUV Wagoneer S sein. Spannend: Mit dem Recon erscheint zudem ein elektrisches Pendant zum legendären Offroader Wrangler, der die Markenidentität seit Jahrzehnten prägt.

Mehr Modelle aus China

Dank der Zugehörigkeit zum Stellantis-Konzern und dem Import durch Emil Frey konnte sich die chinesische Marke Leapmotor hierzulande rasch etablieren. Der neue Elektro-SUV B05 soll diesen Erfolg weiter ausbauen. Ebenfalls aus China stammt der MG S6 EV, der als Nachfolger des Marvel R gegen Modelle wie den VW ID.4 antritt. Auch die chinesische Marke Xpeng, erst seit 2025 auf dem Schweizer Markt präsent, führt ein weiteres Modell ein: Der P7+ ist eine auf rund fünf Meter verlängerte Version des aktuellen P7, ausgestattet mit 800-Volt-Technik und etwa 500 Kilometern Reichweite.

Der Micra startet elektrisch neu

Nissan macht endlich mal wieder von sich reden. Das Kultmodell Micra

wird neu lanciert und kommt als Elektroauto im hinreissenden Retro-Look – ganz im Stile des neuen Renault 5, dessen Technik der Micra verwendet. Auch der Elektropionier Leaf wird neu aufgesetzt: Aus der bisherigen Kompaklimousine wird im Frühjahr ein Crossover mit deutlich aufgewerteten technischen Daten.

Allianzpartner Renault legt nach R5 und R4 nun auch den Twingo als Stromer mit Retro-Design auf. Der kleine Fünftürer soll ab März mit einem verlockenden Preis ab 18 900 Franken viele Käufer ansprechen. Auch der Clio erscheint 2026 in neuer Generation in neuer Design-Sprache, bleibt jedoch bei klassischen Antrieben, unter anderem als Vollhybrid.

Auch Subaru erweitert sein Elektroangebot: Die neue Baureihe Uncharted nutzt wie der grössere Solterra eine Toyota-Plattform. Das 4,52 Meter lange SUV-Coupé kommt auf bis zu 600 Kilometer Reichweite, lädt jedoch mit maximal 150 kW gleichsweise langsam. Der grössere Solterra wurde umfangreich erneuert und kann nun mit einem neuen Design und deutlich stärkeren technischen Daten besser mit der Konkurrenz mithalten.

Hochpreisiges mit viel Power

Volvo ergänzt den grossen Elektro-SUV EX90 um den kompakteren EX60. Der Mittelklasse-SUV soll die bislang höchste elektrische Reichweite der schwedischen Marke bieten und preislich auf dem Niveau eines Plug-in-Hybrids liegen. Zusätzlich startet 2026 die grosse Limousine ES90, ebenfalls ausgestattet mit 800-Volt-Technik, bis zu 700 PS Leistung mit Allradantrieb und Einstiegspreisen ab 73 700 Franken.

Tochtermarke Polestar bringt nach mehreren SUV-Modellen wieder ein flaches Fahrzeug auf den Markt: Die rund fünf Meter lange Oberklasse-Limousine P5 leistet bis zu 650 kW/884 PS und kann mit bis zu 350 kW laden. Ebenfalls extrem leistungsstark präsentiert sich der Porsche Cayenne Electric: Die Elektroversion des grossen SUV erreicht eine Leistung bis zu 850 kW beziehungsweise 1156 PS und lädt mit maximal 400 kW ultraschnell. Trotz Elektrifizierung hält Porsche aber parallel weiterhin am Verbrennermodell fest.



Elektrisch und im Retro-Look: Nissan legt den Micra neu auf



BMW startet mit dem iX3 in eine neue Elektro-Ära



Der Renault Clio kommt in neuem Design, aber weiterhin mit Verbrennungsmotoren

UNTERSIGGENTHAL: Die Bilder der Künstlerin Anu Romy Emmrich laden ein zum Innehalten und zum Staunen

Die stille Kraft der Kunst

Anu Romy Emmrich erschafft Bilder, die leise wirken und tief berühren. Ihre Kunst ist ein innerer Ausdruck. Ehrlich, frei und voller Fantasie.

ISABEL STEINER PETERHANS

Dreissig Jahre lang arbeitete Romy Emmrich im Gastgewerbe. «Ein hartes Business», wie die 78-Jährige ehrlich zugibt. «Lange Arbeitstage waren die Regel, und viel Freizeit blieb da nicht übrig.» Als die tüchtige Geschäftsführerin eines bekannten Restaurants in der Region Baden erstmals Ferien in Indien verbrachte – das war im Jahr 2004 –, war sie sehr angetan von diesem Land und dessen Bewohnern. Innerhalb von drei Wochen entschied sie sich, ihre Zelte in der Schweiz definitiv abzubrechen und nach Indien, in den südlichsten Bundesstaat Kerala, auszuwandern.

Sie wollte ausbrechen, hatte genug vom typischen «Hamsterrad-Leben» hier in der Schweiz. Ganze elf Jahre lebte sie anschliessend in Indien und folgte eigentlich nur noch dem Ruf ihres Herzens. Sie begann zu malen, endlich fand sie Zeit für sich selbst. In dieser Lebensphase stiess auch ein weiterer Vorname zu ihrem bereits bestehenden dazu. «Anugrahi» (Anu) nannte sich Romy Emmrich künftig, was soviel heisst wie Dankbarkeit.

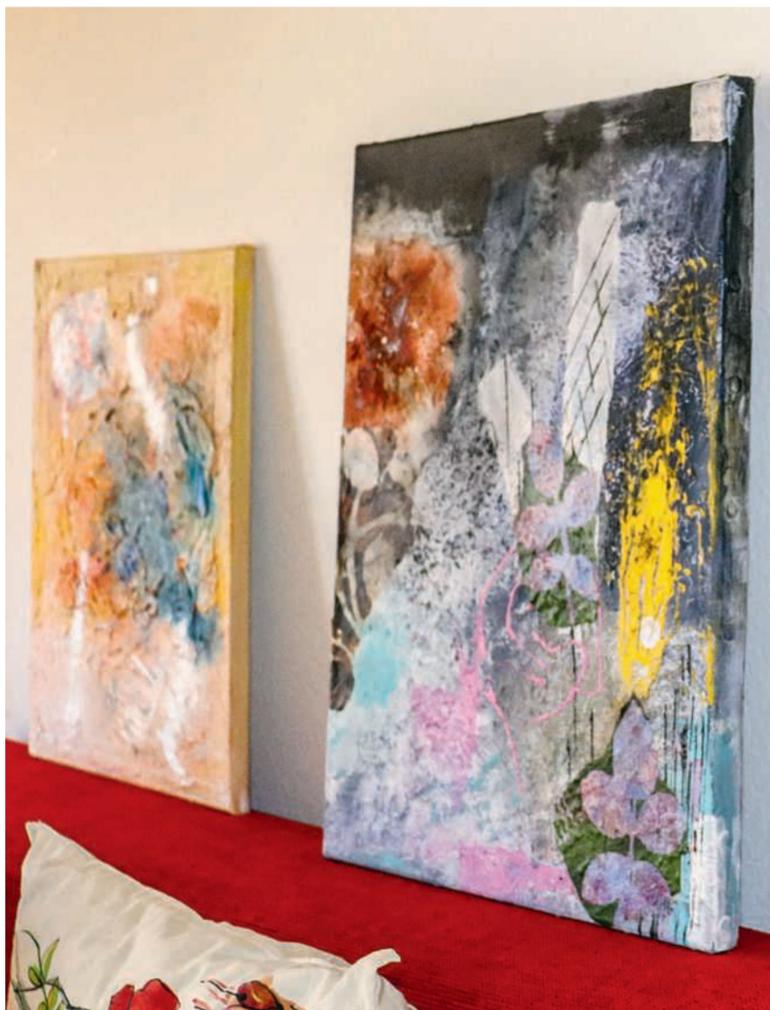
Obschon das Beschaffen des Malmaterials und der Leinwände ein

schwieriges Unterfangen waren, vertiefte sie sich in ihre kreative Leidenschaft und eignete sich die unterschiedlichsten Mal- und Strukturtechniken an. «Und wenn ich nicht mehr weiterwusste, dann habe ich mich auf Youtube-Kanälen schlaugemacht», so die Künstlerin. Später lebte Emmrich noch weitere vier Jahre auf den Kanarischen Inseln, bevor sie im Jahr 2018 wieder in den Aargau zurückkehrte.

Aus dem Herzen heraus malen

Anu Romy Emmrich bezeichnet ihre Kunst als ihr Seelenkind. Dieser Ausdruck ist bewusst gewählt. Denn in jedem ihrer Bilder steckt etwas sehr Persönliches. Etwas Echtes. «Ich arbeite mit und beim Malen auch etwas mein bisheriges Leben auf», verrät sie. Ihre Werke zeigen nicht, was die Welt erwartet, sondern was aus ihrem Inneren kommt. Beim Malen folgt sie keinem festen Plan, es gibt keine strengen Regeln und keine vorgegebenen Techniken. Emmrich lässt sich vom Moment leiten: von Gefühlen, Stimmungen und inneren Bildern. Jedes neue Werk ist ein neues Abenteuer. Ein Prozess, bei dem sie selbst immer wieder dazulernt.

Ihre Kunst will nichts erklären, sie will öffnen. Die Augen, das Herz, den Blick für das, was jenseits des logisch Denkbaren liegt. In ihren Bildern entstehen Reisen in andere Welten. In Welten voller Farben, Fantasie und Magie. Oft sind es auch stille Welten, Orte, an denen man zur Ruhe kommen darf. Diese Stille ist ein zentrales Ele-



Romy Emmrichs Kunst will nichts erklären, sie will Augen, Herz und Blick öffnen für Farben und Fantasie

BILD: ISP

ment ihrer Arbeit. Sie gibt Raum zum Innehalten.

Wer ihre Bilder betrachtet, wird eingeladen, langsamer zu werden und sich selbst wieder näherzukommen. Ohne Druck. Ohne Erwartung. Anu Romy Emmrich malt nicht für den schnellen Blick. Ihre Werke entfalten sich mit der Zeit. Je länger man hinsieht, desto mehr zeigen sie: kleine Details, Stimmungen, Geschichten, die jede Betrachterin und jeder Betrachter für sich selbst entdecken darf.

Café Wolkenblau

Die Künstlerin hat seit 2½ Jahren ihr eigenes Atelier in ihrer Wohnung in Untersiggenthal. Für sie bedeutet dies Luxus pur, dafür verzichtet sie gerne auf viele andere Annehmlichkeiten. Hier findet sie Ruhe und Inspiration. Besonders dankbar ist sie für die Möglichkeit, ihre Bilder noch bis Ende Februar im Café Wolkenblau im Untersiggenthaler Stoppel-Areal auszustellen – bereits zum zweiten Mal. Der Ort bedeutet ihr viel und ist für sie der ideale Raum, um ihre Kunst zu zeigen. Das Café widerspiegelt genau das, wofür ihre Bilder stehen: Stille mitten im Leben. Hier dürfen ihre Werke wirken, ohne laut zu sein, ganz so, wie sie selbst es mag. Emmrichs Kunst ist eine Einladung zum kurzen Verweilen in einer Welt, in der nicht der Verstand führt, sondern das Herz.

Tag der offenen Tür
Sonntag, 8. März, 11 bis 17 Uhr
Irisweg 4, Untersiggenthal

TURNSPORT WÜRENLINGEN



Zehn der elf an der GV aufgenommenen Mitglieder mit dem Präsidenten Gabriel Frei (links)

BILD: ZVG

Erfreulicher Mitgliederzuwachs an der Generalversammlung

Gleich elf Frauen und Männer konnte der Turnsport Würenlingen an der diesjährigen Generalversammlung als neue Mitglieder aufnehmen. Vor einem Jahr wurde nicht nur ein neuer Name für die ehemalige Männerriege beschlossen, sondern auch das Vereinskonzept grundlegend überarbeitet. Offensichtlich haben diese Schritte ein Bedürfnis getroffen: Alle drei Sportangebote konnten einen erfreulichen Zuwachs verzeichnen.

Trotz des neuen Namens pflegt der Verein weiterhin bewährte Traditionen. Dazu gehört das gemütliche Zusammensein vor der Generalversammlung mit einem währschaften Znacht. Präsident Gabriel Frei konnte die Versammlung pünktlich vor einer grossen Anzahl Turnsportlerinnen und Turnsportlern eröffnen. Die hohe Beteiligung an der Generalversammlung zeigt die starke Verbundenheit zum Verein, auch über den rein sportlichen Bereich hinaus.

Die ersten, eher formellen Traktanden wurden rasch abgehandelt. Mit den Mutationen stand dann ein inhaltlich wichtiges Thema an. Im vergangenen Jahr musste der Turnsport Würenlingen von zwei Mitgliedern für immer Abschied nehmen. Zudem haben zwei weitere Mitglieder den Austritt erklärt. Umso erfreulich war es,

dass Gabriel Frei elf neue Mitglieder zur Aufnahme in den Verein vorschlagen konnte. Diese wurden einstimmig aufgenommen und mit Applaus begrüsst. Der Turnsport Würenlingen bietet im regulären Programm die drei Sportangebote an: Softgym, Powergym und Faustball. Es ist sehr erfreulich, dass die Neumitglieder aus allen Gruppen kommen.

Der Rückblick auf das Vereinsjahr mit den Anlässen in den Jahresberichten und den Finanzen in der Rechnung war positiv. Die Versammlung hat nach einem wie gewohnt unterhaltsam vorgetragenen Revisorenbericht die Rechnung einstimmig angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt.

Bei den Wahlen gab es eine Änderung im Vorstand: Ruedi Benninger trat nach zehn Jahren als Kassier zurück. Christoph Birchmeier wurde neu in den Vorstand gewählt. Bei den Revisoren traten Christoph Birchmeier und Martin Dubs zurück. Als neue Revisoren wurden Marcel Schild und Thomas Suter gewählt. Die Versammlung dankte den Zurückgetretenen mit grossem Applaus und begrüsst die Neugewählten herzlich.

Nach etwas weniger als einer Stunde konnte der Präsident nach einigen Informationen zum neuen Jahr die Versammlung schliessen, und der Abend klang gemütlich mit Kaffee und einem Stück Russenzopf aus. ZVG

LESERBRIEF

Blitzer-Abzocke?

Das Absurde dieser Initiative zeigt sich bereits im Namen: Unter einer Abzocke versteht man überhöhte Preise bei Waren und Dienstleistungen oder aber bei Betrugsfällen und Vorspiegelung falscher Tatsachen. Beides ist bei dieser Vorlage nicht der Fall. Wenn Sie wegen zu schnellen Fahrens oder Nichtbeachtens eines Rotlichts geblitzt werden, dann haben Sie einfach eine Übertretung begangen und werden dafür gebüsst. Im Aargau vergeht kein Tag ohne Verkehrsunfall. Unfälle mit Personenschaden sind praktisch immer auf überhöhte Geschwindigkeit oder das Missachten eines Rotlichts zurückzuführen. Es ist also durchaus sinnvoll, dass das Einhalten der Verkehrsregeln an neuronalen Orten mit einem Blitzer überwacht wird und dass Leute, die diese Regeln bewusst nicht einhalten, zur Rechenschaft gezogen werden. Eine Busse ist in diesem Sinn keine Abzocke, sondern eine Disziplinierungsmassnahme. Gemäss dieser Initiative müssten Gemeinden vor der Installation eines Blitzers mittels eines Gutachtens beim Kanton beweisen, dass am betreffenden Ort die Sicherheit nur mit einem Blitzer gewährleistet werden könne. Im positiven Fall würde die Installation für drei Jahre bewilligt. Mobile Geschwindigkeitskontrollen dürften für maximal 72 Stunden aufgestellt werden. Zudem müsste mit einer Signalisation vor Radarfallen gewarnt werden. Etwa: «Achtung, hier werden Sie geblitzt – danach dürfen Sie wieder rasen.» Wäre dies alles nicht schon widersinnig genug, würde damit die sonst so heilige Gemeindeautonomie mit Füßen getreten. Zudem entstünde durch das Bewilligungsverfahren eine Bürokratie, wie man sie sonst nur in Bananenrepubliken kennt. Statt Täterschutz für Rasende zu betreiben, besinnen wir uns auf das bedeutend wichtigere Anliegen: die Sicherheit im Strassenverkehr, und zwar für Fussgänger, Zweirad- und Autofahrer. Schmettern wir diese populistische und komplett unsinnige Initiative ab. Besten Dank für Ihr klares Nein. HANSPETER HUBMANN, SP-GROSSRAT, SCHNEISINGEN

UNTERSIGGENTHAL: Klausurtagung

Startpunkt für ein neues Leitbild

Der Gemeinderat Untersiggenthal stellt strategische Weichen und startet mit der Erarbeitung eines neuen Leitbilds.

Mit dem Beginn der neuen Amtsperiode setzt der Gemeinderat Untersiggenthal ein Zeichen für Aufbruch, Zusammenarbeit und strategische Weiterentwicklung, wie es ein einer Mitteilung heisst. Bereits in den ersten Wochen nach Amtsantritt hat das Gremium wichtige Grundlagen für die kommenden Jahre geschaffen und zentrale Weichen für die Zukunft der Gemeinde gestellt. So begab sich der Gemeinderat gemeinsam mit der Geschäftsleitung am 24. Januar in eine ganztägige Klausur. Zur Sicherstellung eines strukturierten und zielgerichteten Prozesses wurde die Klausurtagung extern begleitet. Ziel dieser Arbeitstagung war es, den Grundstein für ein neues Leitbild der Gemeinde zu legen. Das bestehende Leitbild ist mittlerweile rund 20 Jahre alt und entspricht in vielen Bereichen nicht mehr den heutigen Herausforderungen, Erwartungen und Rahmenbedingungen.

In einem strukturierten Prozess wurden Werte, Visionen und strategische Stossrichtungen diskutiert. Grundlage bildeten unter anderem die Rückmeldungen aus Umfragen bei Bevölkerung, Mitarbeitenden, Parteien und Kommissionen. Der Gemeinderat nutzte die Klausur bewusst, um sich Zeit für den Dialog zu nehmen, gemeinsame Haltungen zu schärfen und eine klare, zukunftsgerichtete Orientierung für Politik und Verwaltung zu erarbeiten.

Das neue Leitbild soll künftig als strategischer Kompass dienen: Es

schaft Orientierung für politische Entscheide, stärkt die Transparenz gegenüber der Bevölkerung und bildet die Basis für Legislaturziele sowie die langfristige Entwicklung der Gemeinde. Aufbauend auf den Ergebnissen der Klausurtagung wird sich der Gemeinderat als nächstes dem Feinschliff des neuen Leitbildes widmen. Die erarbeiteten Inhalte werden weiter präzisiert, verdichtet und in eine klare, verständliche Form gebracht.

An einem weiteren Arbeitstag wird der Gemeinderat anschliessend die Legislaturziele erarbeiten. Diese werden konsequent aus dem Leitbild abgeleitet und definieren die konkreten politischen Schwerpunkte und Vorhaben für die laufende Amtsperiode. So wird sichergestellt, dass strategische Ausrichtung und operative Umsetzung eng miteinander verknüpft sind. Spätestens an der Gemeindeversammlung im Juni wird die Bevölkerung über die Ergebnisse des Leitbildprozesses sowie über die daraus abgeleiteten Legislaturziele informiert.

Konstituierung an der ersten Gemeinderatssitzung

An seiner ersten ordentlichen Sitzung der neuen Amtsperiode hat der Gemeinderat zudem die ständigen Kommissionen gewählt. Diese übernehmen eine zentrale Rolle in der fachlichen Vorbereitung, Begleitung und Beratung des Gemeinderats.

Mit der Energie-, Ressourcen- und Umweltkommission (ERUK) ist eine neue Kommission geschaffen worden, welche die bisherige Energiestadt-kommission sowie die Kommission für Entsorgung und Umwelt zusammenführt. Durch diese Bündelung werden Synergien genutzt, Zuständigkeiten geklärt und das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich und wirkungsvoll bearbeitet. RS



Ist das ein Rot- oder ein Schwarzmilan?
BILD: ARCHIV

WÜRENLINGEN

Vogelkurs für Anfänger

Der Naturschutzverein Würenlingen führt von Mitte Februar bis Ende Juni an 13 Anlässen einen Vogelkundekurs für Anfänger durch. Was ist das für ein Vogel, der da am Himmel kreist? Wieso bleibt die Amsel im Winter bei uns? Warum ziehen andere in den Süden? Wo und wie bauen Vögel eigentlich ihre Nester? Wie ziehen sie ihre Jungen gross? Wer singt da sein schönes Lied in der Dämmerung – gerade im Frühling, wenn die Vögel wieder zu singen beginnen? Antworten darauf und vieles mehr kann man im Vogelkundekurs für Anfänger erfahren. An sechs Theorieanlässen, die jeweils am Mittwoch um 19 Uhr im Schulhaus Würenlingen Dorf stattfinden, sowie an sieben Exkursionen, jeweils samstags oder sonntags, lernen Teilnehmende die häufigsten Vögel der Region, ihren Gesang, ihr Verhalten und ihre Bedürfnisse kennen. Teilnehmen können alle ab dem 12. Lebensjahr. Der Kurs ist kostenpflichtig. Die Daten der Anlässe finden Sie auf der Homepage unter nsvw.ch unter «Aktuelles und Kurse > Vogelkundekurs für Anfänger». Interessierte melden Sie sich bei Alois Bächli (076 622 34 44 / kontakt@nsvw.ch) oder direkt über die Homepage. Der Anmeldeschluss ist der 31. Januar. RS



Fliegenpilz
BILD: ARCHIV

EHRENDINGEN

Einblick in das Reich der Pilze

Woran denkt man bei einem Pilz? An den Fliegenpilz im Wald oder an den Schimmelpilz auf der Lieblingskonfitüre? Pilze sind näher verwandt mit Tieren als mit Pflanzen, und ihr Körper besteht aus einem Netzwerk mikroskopisch dünner Fäden. Diese Netzwerke können riesig und sehr alt werden: Der grösste bekannte Pilz in der Schweiz bedeckt eine Fläche so gross wie 50 Fussballfelder und ist vermutlich über tausend Jahre alt. Diese Netzwerke leben aber im Boden und sind deshalb vor unseren Blicken verborgen. Pflanzen können über solche Netzwerke miteinander kommunizieren («Wood-Wide Web»). Auch wir Menschen nutzen Pilze für unsere Zwecke: Ohne sie gäbe es kein Brot, Bier und Wein, die Pharmaindustrie gewinnt aus Pilzen Wirkstoffe für Medikamente, und die Verpackungsindustrie entwickelt aus ihnen Alternativen zu Styropor und Plastik. Im Vortrag bringt der Biologieprofessor Markus Künzler, wohnhaft in Ehrendingen und Mitglied des Vereins, das faszinierende Reich der Pilze näher.

Freitag, 13. Februar, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Unterdorf, Ehrendingen

REGION: Ausverkaufter Wettstreit der Brassbands

Grosser Preis von Birmenstorf

In Birmenstorf fand am Samstagabend ein Musikwettbewerb mit schweizweiter Ausstrahlung zwischen drei Brassbands statt.

SIMON MEYER

Der Musikverein Birmenstorf veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Stadtmusik Mellingen bereits zum 18. Mal den Grossen Preis von Birmenstorf. Am 24. Januar waren dafür wiederum drei Top-Bands der Schweizer Brassband-Szene in der Mehrzweckhalle zu Gast. «Die Veranstaltung findet seit 1989 statt und darauf können wir stolz sein», meinte Daniel Schneider, langjähriges Mitglied im Musikverein, in seiner Begrüssungsrede.

Die Idee für den Musikwettbewerb hatte der damalige Dirigent des Musikvereins Birmenstorf, Paul Burtcher. Aus der als Unterhaltungswettbewerb gedachten Veranstaltung entstand das heutige Konzept eines Grand Prix für Brassbands auf höchster Spielklasse.

Die erste Durchführung im Jahr 1989 fand im Rahmen des Aargauischen Musiktages und verbunden mit der Neunormierung des Musikvereins Birmenstorf statt. Sie stiess auf Anheiß auf grossen Anklang bei den anwesenden Musikanten aus dem ganzen Kanton. Nach dem Erfolg war es beschlossene Sache, den Grossen Preis regelmässig durchzuführen. In-



Das Ensemble Cuivres Valaisan gewann das Publikum mit einer abwechslungsreichen Darbietung für sich

BILD: SIM

zwischen wurde das Konzept andersorts übernommen, der Grosse Preis von Birmenstorf hat sich aber erfolgreich etabliert und bis heute gehalten.

Buhlen um die Gunst der Gäste

Der Wettbewerb für Show- und Unterhaltungsmusik gehört inzwischen zu den bedeutendsten Blasmusik-Events im Aargau. Die teilnehmenden Bands sind auch am Swiss Open in Luzern oder am Schweizerischen Brassband-Wettbewerb in Montreux ganz vorne mit dabei und gehören damit zu den besten Formationen des Landes.

Die 18. Austragung bestritten die Brassband Berner Oberland als Titelverteidigerin, das Ensemble de Cuiv-

res Valaisan unter der Leitung von Jean-François Bobillier und die Brassband Imperial Lenzburg mit Dirigent Philipp Werlen. Alle drei Bands nahmen bereits in früheren Jahren an dem Wettbewerb teil. Die drei Bands hatten je 25 Minuten Zeit, dem Publikum ein vielfältiges und buntes Unterhaltungsprogramm mit Brass-Sound und unterhaltsamen Showeinlagen zu präsentieren. Die Konzertbesuchenden entschieden anschliessend darüber, welche der drei Brassbands diese Aufgabe am besten gemeistert hatte.

Die Wahl des Publikums fiel auf das Ensemble de Cuivres Valaisan, das mit einem lebendigen Beitrag zum Thema Emotionen überzeugte. Für

den ersten Platz wird die Band mit 4000 Franken belohnt. Die Vorjahressiegerin Brassband Berner Oberland wurde für den zweiten Rang mit einem Preisgeld von 3500 Franken belohnt, während die Brassband Imperial Lenzburg für ihren Vortrag zum Thema «König der Löwen» 3000 Franken erhält.

Nachdem die drei Bands ihre Wettbewerbsbeiträge gezeigt hatten, kamen die rund 600 Zuschauerinnen und Zuschauer in der ausverkauften Mehrzweckhalle in Birmenstorf noch in den Genuss eines Galakonzerts, das die Brassband Berner Oberland als Titelverteidigerin unter der Direktion von Manuel Imhof aufführte.

MÄNNERRIEGE ENDINGEN

Generalversammlung: Ein Jahr voller Ereignisse und Veränderungen

In der gemütlichen Weinstube von Herbert fand die 85. Generalversammlung der Männerriege Endingen statt. Präsident Matthias Gavornik begrüsst 33 Mitglieder und zwei Gäste. Nach einem gemeinsamen Abendessen startete die Versammlung, die von zahlreichen Höhepunkten und personellen Veränderungen geprägt war.

Mit kräftigem Applaus wurde Etore Indri als neues Mitglied in die Männerriege aufgenommen. Im Jahresbericht blickte der Präsident auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Der Wintermarsch zu Jahresbeginn war ein voller Erfolg und bereitete allen teilnehmenden Mannschaften grosse Freude. Eine Delegation der Männerriege reiste gemeinsam mit dem Fraueturnverein (FTV) zum Eidgenössischen Turnfest nach Lausanne, wo der gemeinsame Wettkampf «Fit und Fun» im Vordergrund stand. Die Vereinsreise in den Jura, organisiert von Franz Grünenfelder und Christian Niederer, sowie der traditionelle Chlaushock im Dezember rundeten das Vereinsjahr ab. Auch die Verantwortlichen für Volleyball und Faustball, Peter Stäheli und Robin Senn, berichteten von erfolgreichen Turnieren und Meisterschaften.

Im Vorstand gab es bedeutende Veränderungen: Urs Burger trat als Kassier zurück, Christian Niederer wurde einstimmig als Nachfolger ge-

wählt. Neu im Vorstand ist Nico Mangold als Beisitzer, der frischen Wind in die Vereinsführung bringt. Auch eine Stelle als Revisor wurde neu besetzt: Werner Kobel übernimmt die Funktion von Marcel Mühlemann. Stefan Keller wird als Revisor im Amt bestätigt.

Das Tätigkeitsprogramm für das kommende Jahr umfasst Volley- und Faustball-Meisterschaften, Turnabend, Vereinsreise, Grillhock und Heimturniere. Für das Sommerprogramm werden weiterhin Ideen und Organisatoren gesucht.

Zahlreiche Mitglieder wurden für ihr Engagement geehrt, darunter der Festwirt Walter Buschacher, der abtretende Revisor Marcel Mühlemann, Robert Meier für die Lagerplanung, Beni Keller als OK-Präsident des Wintermarschs sowie die jüngeren Mitglieder Nico und Fabian für ihre aktive Teilnahme am Vereinsleben. Besonders hervorgehoben wurde Urs Burger für seine langjährige und vorbildliche Arbeit als Kassier. Er erhielt vom Präsidenten eine Laudatio als Dank und besondere Anerkennung für seine Leistung und Unterstützung im Verein.

Grussworte überbrachten Jasmin Strohl vom DTV und Ingrid Indri vom FTV, die die gute Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivitäten hervorhoben. Traditionell endete die Versammlung mit dem Turnerlied, bevor der Abend in geselliger Runde ausklang. zvG



Marcel Eberhard, Matthias Gavornik, Urs Burger und Christian Niederer
BILD: ZVG



Ab Anfang Februar wird die Holzbrücke saniert

BILD: SIM

REGION: Instandsetzung historische Holzbrücke

Sperrung der alten Holzbrücke in Baden

Die Holzbrücke in Baden wird wegen statischer Mängel überholt. Gleichzeitig werden Leitungen erneuert sowie neu verlegt.

Die Holzbrücke in Baden muss aufgrund statischer Mängel saniert werden, wie die Stadt Baden in einer Mitteilung schreibt. Im Zuge der Arbeiten wird die Brückenkonstruktion verstärkt, wobei die historische Substanz weitgehend erhalten bleiben soll. Eingriffe erfolgen lediglich im Bereich der Widerlager und werden in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege umgesetzt. Die Sanierung ist Teil eines koordinierten

Infrastrukturprojekts, bei dem drei Bauherrschaften ihre Vorhaben bündeln. Parallel zur Brückenertüchtigung erweitern die Regionalwerke AG Baden ihr Fernwärmenetz und führen eine neue Leitung von der Kronengasse über die Holzbrücke auf die östliche Limmatseite. Zudem ersetzt der Abwasserverband Region Baden-Wettingen eine bestehende Abwasserleitung, deren Kapazität nicht mehr ausreicht.

Ab dem 2. Februar wird unter der Brücke ein Gerüst erstellt, der Bau start erfolgt am 9. Februar. Während der Bauarbeiten bleibt die Holzbrücke für den motorisierten Verkehr gesperrt, für Fussgänger sowie für Radfahrende schiebend bleibt sie weiterhin passierbar. RS

LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein. Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

Carlos Leal ist nicht nur Musiker und Schauspieler, sondern auch ein begnadeter Fotograf

Kehrseite des American Dream

Mit Bildern von Randgruppen der Gesellschaft lässt Carlos Leal hinter die glamourösen Fassaden der Filmmetropole Los Angeles blicken.

URSULA BURGHER

Er schrieb als Rapper mit seiner Hip-Hop-Band Sens Unik Musikgeschichte und heimste drei goldene Schallplatten ein. Als Schauspieler stand er mit Hollywood-Ikonen wie Al Pacino vor der Kamera und hatte einen Part im James-Bond-Film «Casino Royale»: Carlos Leal ist weitherum bekannt. Dass er nun neu auch als Fotograf für grosses öffentliches Interesse sorgt, hat aber nicht mit seinem Promi-Bonus zu tun. Denn der in Lausanne geborene Sohn spanischer Migranten hat auch in diesem Genre einiges zu bieten.

Wer seine aktuelle Ausstellung «Visibility and Humanity» in der Galerie 94 in Baden besucht, sieht Bilder, die teilweise wie Gemälde oder kunstvolle Inszenierungen anmuten. Zum Beispiel «The Red Slum Princess»: eine Frau in einem fast königlich anmutenden feuerroten Umhang steht, umgeben von schroffen Steinen, alleine vor einer riesigen weissen Steinwand, die an eine Gebetsmauer erinnert. Doch sie ist kein Model, und an dem Foto ist, wie an allen anderen gezeigten Bildern, nichts gestellt. Carlos Leal hat einen armutsbetroffenen, in eine wärmende Decke gehüllten Menschen ohne Dach über dem Kopf fotografiert. Die Mauer gehört zu einem Polizeigebäude in Los Angeles. Die Steinbrocken davor wurden aufgehäuft, um Obdachlose wie die abgebildete Frau von dem Ort fernzuhalten.

Sensibel und eindringlich

Seit fünf Jahren ist Carlos Leal mit seiner Kamera in den Strassen der US-Filmmetropole unterwegs und schaut dort genau hin, wo andere wegschauen. «Als ich frisch als Schauspieler in L.A. war, erlebte ich nicht nur die glamourösen Seiten dieser Stadt, sondern auch eine Welt voller Armut und Elend. Und ich erschrak. Plötzlich hatte ich Angst, dass es mir einmal selber so ergehen könnte», bekundete er an der Vernissage im Gespräch mit



Carlos Leal neben seinem Bild «The Red Slum Princess»

BILD: UB

Melody Gygax, Kuratorin, Bildredaktorin und ehemalige Repräsentantin der unabhängigen Fotoagentur Magnum Photos Schweiz. Als Künstler lebe man ja mit einer besonders grossen Ungewissheit, was die Zukunft mit sich bringe, fügte Leal hinzu. Stundenlang streifte er für seine Street-Photography durch Gegenden, wo sich keine Touristen hin verirren.

Auf einem Foto ist eine der ersten Protestaktionen gegen die rigide Vorgehensweise der US-Einwanderungsbehörde zu sehen. Ein Mann hält ein Schild mit der Aufschrift «ICE out of our communities» hoch. Im Hintergrund lodern Flammen von brennenden Autos. Und immer wieder stehen gesellschaftliche Randgruppen im Fokus. Einsam und von der Welt vergessen. Carlos Leal gibt mit seinen Bildern jenen eine Stimme, die sonst keine mehr haben. Die Gesichter der Obdachlosen zeigt er jedoch nie. «Das hat mit Respekt, Würde und Persönlichkeitsrecht zu tun. Ich will keine Nabelschau betreiben», meint der Fotograf im Interview vor der Ausstellungseröffnung. Trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – sind seine Aufnahmen von ungeheurer Eindringlichkeit.

Lange habe Carlos Leal sich gar nicht getraut, die schicksalsgeplagten Menschen anzusprechen. Als er es dann doch tat, war er überrascht. «Darunter waren ehemalige Geschäftsleute, von denen man nie denken würde, dass sie einmal auf der Strasse landen», bekundet er. Mit den schier unglaublichen Geschichten, die sie ihm erzählten, könne er ein Buch füllen.

Persönlich und sozialkritisch

Leals Fotos sind ein klarer, stiller Protest gegen ein System, das auf zahlreichen Lügen aufgebaut ist. «Für mich ist es wichtig, die andere Seite des sogenannten «American Dream» zu zeigen», sagt er. Während er als Schauspieler in andere Rollen schlüpft und nach den Vorgaben eines Regisseurs arbeitet, kann er mit der Street-Photography wieder seine ganz persönliche, sozialkritische Sicht auf die Welt vermitteln. So, wie er das einst als Rapper tat.

Letztes Jahr kehrte Carlos Leal Los Angeles, wo er rund 15 Jahre gelebt hatte, den Rücken und kam in die Schweiz zurück. Jüngst war er im Schweizer Spielfilm «Mein Freund Barry» im Kino zu sehen und spielte

in den USA in einer neuen Marvel-Serie mit. Sein Herz schlägt nach wie vor für die Schauspielerei. Die Fotografie entdeckte er während der Corona-Pandemie für sich. Seine ästhetisch wirkenden Bilder, die ihre Abgründe erst bei näherem Hinsehen preisgeben, wurden mitunter schon im Haus der Fotografie in Olten, an der Photo Basel und in der Pariser Galerie Esther Woerdehoff präsentiert.

Melody Gygax sprach im Zusammenhang mit Carlos Leal von einer neuen Bildsprache, die im Gegensatz zu klassischen Reportage-Fotos aus Krisengebieten einen geradezu poetischen Ansatz habe. Demnächst hat Leal ein Treffen mit einigen Mitarbeitenden von «Médecins Sans Frontières», um sie eventuell auf einer ihrer Missionen mit seiner Kamera zu begleiten.

Von den Räumen der Galerie 94 im Merker-Areal Baden war er beim ersten Treffen mit Gründer und Kurator Sascha Laue begeistert, und es war schnell klar, dass er hier seine Ausstellung «Visibility and Humanity» bestreiten möchte. Zu sehen ist sie noch bis 28. Februar, jeweils mittwochs bis freitags von 17 bis 19 Uhr sowie samstags von 13 bis 17 Uhr.

QUERBEET



Simona Hofmann

Der Wunsch, recht zu haben

Der Wunsch, recht zu haben, meldet sich früh. Er sitzt auf dem Pausenplatz, steht am Küchentisch, lehnt später im Sitzungszimmer an der Wand. Er steckt im erhobenen Zeigefinger, im schnellen Einatmen vor der Antwort, im inneren Nicken, noch bevor das Gegenüber ausgesprochen hat. Recht zu haben fühlt sich an wie Halt. Wie ein fester Boden unter Argumenten. Für einen kurzen Moment ist alles sortiert: Ich hier. Die anderen dort. Recht haben beruhigt. Es spart Zweifel. Und Zweifel sind anstrengend. Wer recht hat, muss nicht mehr suchen, nur noch verteidigen. Man merkt das im Alltag schneller, als einem lieb ist. Gespräche kippen. Stimmen werden schärfer. Sätze länger. Man hört nicht mehr zu, man wartet. Auf eine Lücke. Auf einen Fehler. Auf den Moment, in dem man zuschlagen kann. Der Wunsch nach Recht braucht ein Gegenüber, das irrt. Ohne Irrtum der anderen kein eigener Triumph. So wird das Gespräch zur Arena, der Austausch zur Beweisführung. Man spürt es im Körper: Spannung im Kiefer, Druck in der Brust. Recht haben ist kein Gedanke mehr, es ist ein Zustand, der sich festsetzt.

Beziehungen halten das nur begrenzt aus. Gespräche werden kürzer. Blicke flacher. Man spricht über Wetter, Termine, das Nötige. Das Eigentliche bleibt liegen, wie ein Gegenstand, den niemand mehr anfassen will. Nähe weicht einer höflichen Distanz, in der niemand verliert – aber auch niemand gewinnt. Denn recht zu haben ist kein soziales Talent. Es ordnet – aber es trennt. Nähe entsteht nicht durch Überlegenheit, sondern durch Offenheit. Durch das Aushalten von Unschärfe. Durch die Bereitschaft, nicht fertig zu sein. Sich korrigieren zu lassen. Einen Satz zurückzunehmen. Vielleicht ist das eigentliche Risiko nicht, sich zu täuschen. Sondern sich nicht mehr irritieren zu lassen. Denn wer immer recht behält, bleibt unberührt. Und wer unberührt bleibt, lernt nichts. Manchmal wäre es klüger, die Rechthaberei aufzugeben. Nicht aus Schwäche, sondern aus Neugier. Aus Respekt vor dem Gegenüber. Und vor einer Welt, die komplexer ist als ein sauberer Standpunkt.

MER HEI E VEREIN: Genossenschaft Basimilch

Mit vereinten Kräften zum Käse

Die Genossenschaft Basimilch stellt in Wetttingen Milchprodukte her und achtet dabei auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit aus.

Basimilch ist eine Genossenschaft aus Konsumenten und Produzenten von Milchprodukten. Die Gesellschaft ist nach dem Prinzip der solidarischen Landwirtschaft (Solawi) organisiert und produziert ihre Produkte auf dem Herterenhof in Wetttingen.

Die kooperative Käserei beliefert weite Teile des Limmattals mit ihren Produkten, im Aargau mitunter Standorte in Baden, Gebenstorf und Wetttingen. Die Biomilch der behornten Kühe wird in der Käserei auf dem Herterenhof Wetttingen mit Hilfe der Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu verschiedenen Käsesorten, Joghurt oder Quark verarbeitet. Durch den Abschluss eines Jahresabonnements kommen die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Region wöchentlich zu Milchprodukten, die lokal und fair produziert werden.



Die Genossenschaft Basimilch lebt nachhaltige Milchwirtschaft

BILD: ZVG

Mit dem Abschluss eines Abos gehen im Sinne der Solawi auch Verpflichtungen einher. Das Abonnement kann nur einmal jährlich gekündigt werden, und die Milchprodukte müssen wöchentlich im Depot abgeholt werden. Daneben leisten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter eine Mindestanzahl an Arbeitseinsätzen auf dem Herterenhof, entspre-

chend der Abo-Grösse. Bei der gemeinsamen Arbeit mit dem Team des Herterenhof lernen sich auch die Genossenschafterinnen und Genossenschafter gegenseitig besser kennen.

Planungssicherheit dank regionaler Verankerung

Durch das genossenschaftliche Konzept erhält der Herterenhof einen fai-

ren Milchpreis von rund einem Franken pro Liter, was eine artgerechte Tierhaltung ermöglicht. Ein Gewinn wird nicht angestrebt.

Zusammen mit der ebenfalls nach dem Solawi-Prinzip organisierten Gemüsegenossenschaft Biocò, die ihren Sitz auf dem Geisshof in Gebenstorf hat, führte Basimilch letztes Jahr auf den Weihnachtsmärkten in Windisch und Turgi einen kleinen Wettbewerb durch. Letzte Woche sind die Preise – Gemüsekörbe und Taschen mit Milchprodukten – auf dem Geisshof an die Gewinnerinnen und Gewinner verteilt worden.

SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

JOBS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

**EHRENDINGEN: Sirenentest 2026**

Am Mittwochnachmittag, 4. Februar, findet von 13.30 bis 14 Uhr in der ganzen Schweiz – also auch in unserer Gemeinde – die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf Seite 680 und 681 im Teletext sowie im Internet unter www.sirenentest.ch.

BILD: ARCHIV

**OBERSIGGENTHAL: Informationen zum Ausfüllen der Steuererklärung 2025**

Ab Januar 2026 steht den Steuerpflichtigen im Kanton Aargau mit «eTax Aargau» eine neue Online-Steuererklärung für die natürlichen Personen zur Verfügung. Die bisherige Software «EasyTax» wird durch die neue Lösung ersetzt. Ein klar strukturierter Erfassungsassistent führt Sie Schritt für Schritt durch den Prozess. Wer bereits Erfahrung hat, wählt den Formularmodus, mit dem Sie die Steuererklärung genau so ausfüllen, wie Sie es auf dem Papier gewohnt sind. Importieren Sie ganz einfach Ihre Vorjahresdaten aus «EasyTax» 2024. Bei Bedarf können Sie Ihre Steuererklärung mit Drittpersonen teilen. Mehr Informationen finden Sie auf www.ag.ch/etax.

BILD: ARCHIV

**OBERSIGGENTHAL: Notfalltreffpunkte**

In jeder Aargauer Gemeinde sind Notfalltreffpunkte vorhanden, an denen Sie zum Beispiel bei einem länger andauernden Ausfall von Strom und Telefonie, aber auch bei Evakuierungen, Unterstützung erhalten können. Unter www.notfalltreffpunkt.ch können Sie sich über die Lage der Notfalltreffpunkte informieren.

BILD: ARCHIV

ALLE GEMEINDEN**Sicherheitsveranstaltungen 2026**

Die per 1. Januar 2024 vom Kanton Aargau eingeführten obligatorischen Sicherheitsveranstaltungen werden auch im Jahr 2026 für die Region Baden in Untersiggenthal (Sickinga-Festsaal) durchgeführt.

Der Kanton Aargau hat per 1. Januar 2024 eine «Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz» eingeführt. Teilnahmepflichtig sind alle nicht-militärdienstpflichtigen Einwohnerinnen und Einwohner – darunter Frauen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer mit Status C –, die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden.

Betroffen ist 2026 der Jahrgang 2003 aus der Bevölkerungsschutzregion Baden. Die Teilnahme gilt als Amtstermin. Die Aufgebote werden im Verlauf des Jahres verschickt, und ein Nichterscheinen wird ohne gültigen Ausnahmegrund sanktioniert.

REGIONALES FÜHRUNGSORGAN (RFO) BADEN

und dass der Hundekot unverzüglich zu entfernen ist.

Liegen gelassener Hundekot ist nicht nur unhygienisch und ärgerlich für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, sondern beeinträchtigt auch das Ortsbild sowie die Nutzung von Wegen und Flächen durch andere. Die Gemeinde appelliert deshalb erneut an alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer, Verantwortung zu übernehmen und mit Rücksicht auf Mitmenschen, Umwelt und Eigentum zu handeln. Nur mit gegenseitigem Respekt kann ein sauberes und angenehmes Zusammenleben in unserer Gemeinde gewährleistet werden. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Kinderball Ehrendingen – Fasnacht für Gross und Klein

Am Fasnachtsmontag-Nachmittag lädt das KiBa-OK zu einem kunterbunten Kinderball (KiBa) ein. Mit dem Umzug der Gipsbachschluderi durchs Dorf sowie den kreativen Verkleidungen und einer Maskenprämierung wird für beste Fasnachtsstimmung am Kinderball gesorgt. Dank vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer wird die Turnhalle Lägernbreite zum fröhlichen, bunten Treffpunkt. Für Essen und Getränke hat das KiBa-OK reichlich gesorgt. Um 16 Uhr gibt es für alle Kinder ein Gratis-Wienerli mit Brot und einen Sirup. Treffpunkt für den Umzug ist am 16. Februar um 14 Uhr beim Gasthof Engel. Das KiBa-OK freut sich auf viele verkleidete Kinder und ein farbenfrohes Fasnachtstreiben.

Traueranzeige

Antoinette Küng-Frei, 1939, von Gebenstorf AG, wohnhaft gewesen in 5200 Brugg, ist am 4. Januar 2026 in Mörschwil SG verstorben. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis, am 5. Februar 2026, auf dem Friedhof Ehrendingen statt; im Anschluss wird um 14 Uhr die öffentliche Abdankung in der katholischen Kirche Ehrendingen stattfinden. Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzlichstes Beileid aus.

Nächste Termine

- Samstag, 31. Januar, 16 bis 24 Uhr: Fasnacht – Outdoor-Bockabend, Gipsbachschluderi, Kiesplatz Oberdorf
- Montag, 2. Februar, 12 Uhr: Senioren-Mittagstisch im «Engel», Seniorenteam, Gasthof Engel
- Montag, 2. Februar, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, auf Voranmeldung, Ökumenisches Zentrum
- Dienstag, 3. Februar, 10 bis 11.30 Uhr: Sprechstunden Gemeindegemeinschaft, Gemeindehaus Unterdorf

FREIENWIL**Anlässe**

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Mittwoch, 4. Februar, 9 bis 11 Uhr: Eltern-Kind-Treff, Pfarreizentrum Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Mittwoch, 4. Februar, 18.30 Uhr: Walken mit den Landfrauen, Kapelle Freienwil, Landfrauenverein Freienwil
- Donnerstag, 5. Februar, 14 bis 17 Uhr: Jass- und Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen, Pfarreizentrum Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil

OBERSIGGENTHAL**Senioren-Mittagessen**

Das nächste Mittagessen für Senioren findet am 5. Februar, um 12 Uhr, im Foyer des Gemeindegemeinschaftsaals statt. Anmeldungen werden gerne bis Dienstag, 3. Februar, 10 Uhr, entgegengenommen. Bitte melden Sie sich bei Yvonne Scussel, 079 247 19 82 oder myscussel@bluewin.ch.

Rückbau von Spielgeräten bei diversen Spielplätzen

Bis Ende 2025 wurden alle gemeindeeigenen Spielplätze durch einen Fachexperten begutachtet und beurteilt. Diese jährliche Expertise beinhaltet eine Prüfung, um die Betriebssicherheit der Geräte zu beurteilen und Reparaturmassnahmen daraus ableiten zu können. Die Hauswarte sowie der Baudienst sind aktuell unterwegs, um die Mängel zu beheben. Leider erfüllen diverse Geräte die Sicherheit nicht mehr oder werden zunehmend mangelhaft und mussten deshalb schon vorzeitig abgebaut werden. Damit die Spielplätze nicht dauerhaft an Attraktivität einbüßen, werden Ersatzbeschaffungen vorgeschlagen, um diese dann mittels Budget 2027 ersetzen zu dürfen. Wir bitten daher um Ihr Verständnis für den sofortigen Rückbau diverser Spielgeräte auf den Gemeindegemeinschaften und angrenzenden Freizeiträumen.

Informationen zum Ausfüllen der Steuererklärung 2025

Die Verarbeitung der ersten Steuererklärungen 2025 beginnt in Kürze. Die Verfahren für das Jahr 2024 sind zufolge personellen Engpässen gegenüber dem Vorjahr etwas im Rückstand. Wir setzen alles daran, Ihre Veranlagung schnellstmöglich zu erstellen. Sollten Sie noch keine definitive Rechnung 2024 erhalten haben, so kann es auch an der offenen Prüfung des Wertschriftenverzeichnisses liegen. Dieses wird durch die kantonale

Sektion Wertschriftenbewertung geprüft. Selbst wenn die Steuererklärung 2024 durch das Gemeindesteuernamt bereits bearbeitet worden ist, muss die Freischaltung durch die Wertschriften-Kontrollbehörde abgewartet werden. Vorher dürfen wir die Rechnungen noch nicht verschicken. Wir bedanken uns für die Geduld und das Verständnis in dieser Sache.

In den kommenden Tagen werden die Formulare der Steuererklärung 2025 verschickt. Sollten beim Ausfüllen Unklarheiten bestehen, steht Ihnen die Steuerbehörde gerne zur Verfügung. Auf der Internetplattform www.ag.ch/steuern finden Sie zudem nützliche Infos und Merkblätter über die häufigsten Knackpunkte im Zusammenhang mit den Einkommens- und Vermögenssteuern.

Ab Januar 2026 steht den Steuerpflichtigen im Kanton Aargau mit «eTax Aargau» eine neue Online-Steuererklärung für die natürlichen Personen zur Verfügung. Die bisherige Software «EasyTax» wird durch die neue Lösung ersetzt. Ein klar strukturierter Erfassungsassistent führt Sie Schritt für Schritt durch den Prozess. Wer bereits Erfahrung hat, wählt den Formularmodus, mit dem Sie die Steuererklärung genau so ausfüllen, wie Sie es auf dem Papier gewohnt sind. Importieren Sie ganz einfach Ihre Vorjahresdaten aus «EasyTax» 2024. Bei Bedarf können Sie Ihre Steuererklärung mit Drittpersonen (z.B. Familienmitglieder, Treuhänderinnen und Treuhänder) teilen.

Die Integration ins Smart-Service-Portal und die Anmeldung über den Authentifizierungsdienst AGOV sorgen für einen optimierten und geschützten Prozess. Mehr Informationen finden Sie auf www.ag.ch/etax.

Für Jugendliche: Info über Steuern

Unter www.steuern-easy.ch ist eine Seite mit wertvollen Informationen und vielen Tipps zum Thema Steuern aufgeschaltet. Der Inhalt richtet sich im Besonderen an Jugendliche und junge Steuerpflichtige. Klicken Sie rein – es lohnt sich!

Provisorische Rechnung 2026

In diesen Tagen werden die provisorischen Rechnungen mit dem mutmasslichen Steuerbetrag 2026 versendet. Im Falle einer erheblichen Veränderung der finanziellen Situation im Jahr 2026 bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Wir können dann den provisorischen Betrag entsprechend anpassen. Ein Hilfsblatt dazu finden Sie ebenfalls auf der Internetseite www.ag.ch/steuern.

Öffentliche Anhörung zum GVK Raum Baden und Umgebung

Die Behördendelegation hat ein Gesamtpaket von rund 200 aufeinander abgestimmten Mobilitätsmassnahmen für alle Verkehrsträger mit einem Zeithorizont für die Umsetzung bis 2040 sowie verschiedene Richtplananpassungen für Massnahmen mit einem längerfristigen Zeithorizont zuhanden des Regierungsrates verabschiedet. Darüber findet beim De-

partement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons bis 31. März 2026 eine öffentliche Anhörung statt.

UNTERSIGGENTHAL**Sirenentest**

Am Mittwoch, 4. Februar, findet von 13.30 bis 14 Uhr in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Von 14.15 bis 15.15 Uhr wird zusätzlich der Wasseralarm ausgelöst. Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter: www.sirenentest.ch oder auf der Seite 680 und 681 im Teletext.

Der Sirenentest dient neben der technischen Funktionskontrolle der Sireneninfrastruktur auch der Information und Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Verhalten bei einem Sirenenalarm. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Informieren Sie sich auch über «Alertswiss» und laden Sie die App auf Ihr Smartphone: www.alert.swiss.

Notfalltreffpunkte (NTP)

In jeder Aargauer Gemeinde sind Notfalltreffpunkte vorhanden, an denen Sie zum Beispiel bei einem länger andauernden Ausfall von Strom und Telefonie, aber auch bei Evakuierungen, Unterstützung erhalten können. Unter www.notfalltreffpunkt.ch können Sie sich über die Lage der Notfalltreffpunkte informieren.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligung erteilt:

- Roth Giulia und Wörz Christian, Aufstellen Doppelstabzäune, Parzelle Nr. 3369, Hölzlistrasse 14c.

WÜRENLINGEN**Fasnacht im Altersheim**

Die Frauengemeinschaft Würenlingen lädt alle Seniorinnen und Senioren zum geselligen Nachmittag ein. Zum Programm gehören ein feines Mittagessen, die Filmvorführung der Fasnacht 2025, Kaffee, Kuchen, Fasnachts-Chüechli und Unterhaltung. Anmeldungen sind bis zum 8. Februar an Edith Zürcher (077 493 82 87) und neu auch über WhatsApp möglich. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich ebenfalls bei Edith Zürcher.

**Donnerstag, 12. Februar, 11.30 Uhr
Altersheim Würenlingen**

SURBTAL: Jährlicher Anlass des Gewerbevereins Surbtal

Winterplausch im Zeichen der Expo

Rund 70 Vereinsmitglieder folgten der Einladung des Vorstandes zum alljährlichen Winterplausch des Gewerbevereins Surbtal.

In diesem Jahr startete der Winterplausch des Gewerbevereins Surbtal in der Schulanlage Rietwiese in Lengnau - jenem Ort also, an welchem in rund 11 Wochen die Gewerbeschau Expo Surbtal 2026 stattfinden wird.

Vereinspräsident Matthias Friedli begrüßte die Gewerbler und Gewerblerinnen und freute sich über die rege Teilnahme. Beim Apéro mit Glühwein und Speckzopf informierte OK-Co-Präsident Marco Calistri über den aktuellen Stand der Vorbereitungen der Gewerbeschau: 122 Aussteller werden sich präsentieren, und im Rahmenprogramm jagt ein Highlight das nächste: Konzerte, ein Besuch von Olympiasieger Carlo Janka, ein Interview mit dem Swiss-Skills-Elektronikmeister Andrin Kästli aus Schneisingen und vieles mehr.

Zudem lobte Calistri die tolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Hausdienst und der Kreisschule. Die Schulen und Schüler werden mit-



Gemeinsames Fondueessen am Winterplausch

BILD: ZVG

einbezogen, um die Expo mitzugestalten und die Berufe und Betriebe kennenzulernen. Dafür wird es einen Jugendtrail mit verschiedenen Stationen geben.

Nach dem Apéro spazierten die Gewerbler mit Fackeln Richtung Industriegebiet zur Hüppi Leder und Textil AG, wo Inhaber Christian Schmid und sein Team die Schar in Empfang nahmen und über seinen Fachbetrieb für Polsterei sowie Leder- und Textilverarbeitung informierten. Das Unternehmen bietet Massanfertigungen,

Reparaturen und Erneuerungen für Möbel, Fahrzeuge, Boote und Innenausstattungen an. Auf kleinen Rundgängen in Gruppen zeigten die Mitarbeitenden den Gewerblern ihr vielseitiges Handwerk.

Nach so vielen Informationen standen aber auch Geselligkeit und der Austausch im Mittelpunkt, und alle genossen diesen gemütlichen Abend bei einem feinen Fondue an verschiedenen Stationen. Nach feinen Desserts und Kaffee liessen die Gewerbler den Abend ausklingen. RS

REGION

GVK Baden

Im Dezember ist die Anhörung zur Richtplananpassung «Gesamtverkehrskonzept Raum Baden und Umgebung» (GVK) gestartet. Interessierte können sich noch bis am 31. März zur Vorlage äussern. Das GVK soll durch 200 ineinandergreifende Massnahmen das Zusammenspiel von Auto-, Velo-, Bus- und Fussverkehr verbessern. Letzte Woche plädierte der Planungsverband Baden Region, dem 23 Gemeinden aus der Region angehören, für die Annahme des GVKs. In einem offenen Brief wird dargelegt, dass es zu dem Konzept «keine Alternative, keine «bessere» Lösung, ohne negative Auswirkungen auf andere Bereiche» gebe. «Es wäre fatal, wenn wichtige Bestandteile des GVK nicht umgesetzt werden könnten», heisst es weiter. Mit der Verankerung der langfristigen Optionen im Richtplan werde sichergestellt, dass diese verfügbar sind, wenn sie notwendig werden. RS



IN EIGENER SACHE

Vielen Dank für Ihre Spende

Woche für Woche finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, unsere kostenlosen Zeitungen in Ihrem Briefkasten. Das ist auch möglich dank der zahlreichen Spenden unserer Leserschaft, die wir jedes Jahr für unsere Arbeit erhalten. Diese Zuwendungen stellen einen wichtigen Beitrag für unsere unabhängige journalistische Arbeit in der Region dar, und wir bedanken uns herzlich für die wertvolle Unterstützung. Weiter bedanken wir uns für das so ausgedrückte Vertrauen und das Zeichen der Verbundenheit mit Ihrer Regionalzeitung. RS

UNTERSIGGENTHAL: Männerturnverein lädt ein

Schnuppertraining

Der Männerturnverein Untersiggenthal wirbt aktive um neue Mitglieder und lädt zum Schnuppertraining für Erfahrene und Neueinsteiger.

Die Männerturner laden nicht nur zum Fischessen ein, nein, sie laden auch jeden Freitag zu einem tollen, oft auch etwas schweisstreibenden Fitnessstraining ein, welches unter dem fachkundigem Leitungsteam, die Beweglichkeit, die Koordination und die Ausdauer beinhaltet. Natürlich gehören auch Spiel und Spass dazu. Wenn sich die schlanken Linien an einigen Stellen bereits in etwas rundliche verwandelt haben, dann ist es genau der richtige Zeitpunkt, das nächste Schnuppertraining vom kommenden Freitag um 20 Uhr zu besuchen. Herzlich willkommen sind sowohl bestandene Turner wie auch Neu- und Quereinsteiger. Die Untersiggenthaler Männerturner treffen sich jeweils am Freitag ab 20 Uhr in der Doppelturn-



Schnuppertraining verpasst? Die Männerturner laden nicht nur zum Fischessen ein

BILD: ZVG

halle. Das Training ist aufgeteilt in zwei Riegen: die jüngeren Männerturner treffen sich in der ersten Halle, die älteren in der zweiten Halle. Sie alle würden sich über neue Kameraden freuen.

Freitag, 30. Januar, 20 Uhr
Doppelturnhalle, Untersiggenthal

OBERSIGGENTHAL: Verein Ferienpass

Der Ferienpass geht in die nächste Runde

In der zweiten Frühlingferienwoche findet der Ferienpass für Schulkinder bis 13 Jahre statt. Anmelden kann man sich bereits jetzt.

Erneut wird vom 13. bis 18. April ein abwechslungsreiches Kursprogramm von über 80 Kursen für Schulkinder bis 13 Jahren aus Obersiggenthal zusammengestellt.

Dabei wagen sich die Teilnehmenden unter anderem in die Welt der Akrobatik mit Aerial Hoop, verfeinern Techniktricks im Unihockey oder auf dem Bike, lernen, wie man Comics zeichnet, blicken bei Radio

Argovia, Tele M1 und Zweifel hinter die Kulissen, programmieren einen eigenen Roboter oder tauchen in die Welt der Trommeln und Rhythmen ein.

Noch bis zum 22. Februar kann eine Wunschliste erstellt werden. Am 1. März erfolgt dann die Zuteilung per Algorithmus. Und damit auch arbeitende Eltern nicht an die Grenze der Organisation kommen, bietet das Chinderhuus Goldiland auch dieses Jahr, parallel zum eigenen Ferienplausch, stundenweise Betreuung rund um unsere Kurse an.

Weitere Informationen und das genaue Vorgehen sind auf der Homepage obersiggenthal.feriennet.projuventute.ch ersichtlich. RS

MÄNNERCHOR UNTERSIGGENTHAL



In guter Gesellschaft

BILD: ZVG

87. Generalversammlung im 156. Vereinsjahr

Nach der Begrüssung durch Präsident Gaudenz Hitz erklang zur Einstimmung «Freundschaft» unter Leitung der Dirigentin Liuba Chuchrova. Zur Generalversammlung trafen sich am 19. Januar 26 Aktivsänger. Mit 42 Proben und fünf Auftritten stellten die Sänger ihr Können unter Beweis. Der Probenbesuch im vergangenen Jahr war bei den einzelnen Stimmen im Durchschnitt mit 90 Prozent wiederum sehr hoch!

In seinem schriftlich verfassten Bericht streifte der Präsident das zweite Jahr seiner Präsidentschaft und das Sängerjahr ausführlich. Auftakt mit Metzgete, Singen für die alte Garde, Matinée in der Aula mit Festwirtschaft auf dem Schulhausplatz, das Brunnenfest auf dem Dorfplatz, Gesang des Chores bei der Eröffnung des Generationengartens im Seniorenzentrum, Konzert mit dem jungen Pianisten Ivan Kalygin in der Kirche und den Schlusschoc mit Samichlaus.

Die Dirigentin bedankte sich im musikalischen Jahresbericht für die gute Atmosphäre bei den Proben und den Einsatz bei den Auftritten. Die Disziplin in der Aussprache, der Dynamik und a cappella strahle so auf die Zuhörenden aus. Mit diesen guten Erlebnissen wachse der Chor zusammen. Dank geht an alle für die Treue und Liebe zur Musik, und sie wünscht Gesundheit und Vertrauen in die Zukunft. Ein farbenfroher Blumen-

strauß war der Dank für die hervorragende Arbeit in 14 Jahren.

Für einen stillen Moment des Gedenkens hielten die Sänger für Heinz Kopp († 01.04.2025) inne und sangen sein Lieblingslied.

Einen Trunk in Form eines geistigen Getränkes erhielten für lückenlosen Probenbesuch: Paul Killer, Oskar Umbrecht, Oskar und Bernhard Hausherr. Ehrungen erhielten Hans Wenger für 35 Jahre Chormitgliedschaft und Alois Bernet für wertvolle Einsätze.

Der gesamte Vorstand stellte sich mit Gaudenz Hitz, Thomas Hitz, Niklaus Hohl, Richard Trachsel und Wolfgang Stichert zur Wiederwahl. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt. Kassier Richard Trachsel löste seine Aufgabe bravurös und verdiente einen Applaus.

Für 2026 hat der Vorstand ein interessantes Programm geplant. Alle Sänger freuen sich auf die Auftritte im Gottesdienst in der reformierten Kirche, im Seniorenzentrum Sunthalde und im Tertiärum Kirchdorf, auf die Matinée, das Ständchen für die alte Garde im Juni sowie das Konzert im Oktober. Der Männerchor lädt die Bevölkerung wiederum zu einem Brunnenfest auf den Dorfplatz vor der Sickingahalle. Das Schlusswort des Präsidenten: «Bleiben wir zufrieden, in guter Gesellschaft zu sein! Danken wir, dass wir singen dürfen!»

Weitere Infos sowie die Möglichkeit für Schnupperproben und Gastsänger gibt es unter maennerchor-untersiggenthal.jimdofree.com. ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Inserat

während 6 Tagen einmaliger

Ausverkauf

von Mensch zu Mensch.



**Qualitäts-Möbel
zu stark reduzierten
Preisen!**

Donnerstag 29. Januar
Freitag 30. Januar
Samstag 31. Januar
Montag 02. Februar
Dienstag 03. Februar
Mittwoch 04. Februar

**Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände**

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Freitag 30. Januar 15 Uhr
Samstag 31. Januar 20.15 Uhr
Sonntag 1. Februar 18 Uhr
Dienstag 3. Februar 18 Uhr
Mittwoch 4. Februar 20.15 Uhr

HAMNET
UK 2025 · 126 Min. · E/df · Regie: Chloé Zhao
Nach dem Roman von Maggie O'Farrell über die Geschichte von William Shakespeares Familie



Dienstag 3. Februar 12.15 Uhr
Mittwoch 4. Februar 12.15 Uhr
THE PRESIDENT'S CAKE
DIV 2025 · 103 Min. · O/df · Regie: Hasan Hadi
Die neunjährige Lamia soll trotz Lebensmittelknappheit einen Kuchen zum Geburtstag von Saddam Hussein backen. Iraks Oscar-Beitrag gewann am Filmfestival von Cannes den Publikumspreis



Donnerstag 29. Januar 15 Uhr
Freitag 30. Januar 18 Uhr
Samstag 31. Januar 15 Uhr
Sonntag 1. Februar 15 Uhr
Montag 2. Februar 15 Uhr
Mittwoch 4. Februar 15 Uhr
MEIN FREUND BARRY
CH 2025 · 90 Min. · Dialekt · Regie: Markus Welter
Bewegende Schweizer Geschichte über Mut und Freundschaft

Donnerstag 29. Januar 17 Uhr
Samstag 31. Januar 13 Uhr
Sonntag 1. Februar 20.15 Uhr
Mittwoch 4. Februar 18 Uhr
MOTHER
NM 2025 · 104 Min. · O/df
Regie: Teona Strugar Mitevska
Die zukünftige Mutter Teresa ist hin- und hergerissen zwischen ihren religiösen Überzeugungen und der Realität des Lebens, das sie umgibt.

FILM MIT PODIUM
Donnerstag 29. Januar 19.30 Uhr
ICH. DU. ER. SIE. ES ... WOLLEN – KÖNNEN – MÜSSEN
D 2010 · 80 Min. · D · Regie: Margit Pabst-Lesem
Doku über Kunsttherapie in Zusammenarbeit mit der Sektion Angestellte des GPK (Fachverband für Kunsttherapie) mit anschliessendem Podium

Dienstag 3. Februar 20.15 Uhr
SILENT FRIEND
DIV 2025 · 148 Min. · O/df · Regie: Ildikó Enyedi
Ein Ginkgobaum im botanischen Garten in Marburg ist stiller Zeuge tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen.

Freitag 30. Januar 20.15 Uhr
Samstag 31. Januar 18 Uhr
Montag 2. Februar 20.30 Uhr
FATHER MOTHER SISTER BROTHER
USA 2025 · 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch
Familiendrama in drei Episoden

Montag 2. Februar 18 Uhr
SENTIMENTAL VALUE
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier
Familienepos mit Stellan Skarsgård, Renate Reinsve und Elle Fanning

Sonntag 1. Februar 13 Uhr
Dienstag 3. Februar 15 Uhr
HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Geschichte hinter der Schweizer Kochikone Betty Bossi

Samstag 31. Januar 11 Uhr
Sonntag 1. Februar 11 Uhr
DER MANN AUF DEM KIRCHTURM
CH 2025 · 80 Min. · Dialekt · Regie: Edwin Beeler
Innerschweizer Filmemacher taucht ein in die Geschichte seines Grossvaters.

AGENDA

FREITAG, 30. JANUAR

BADEN
20.15: Maman. Ein performativer Monolog mit Livemusik und Projekten nach dem Roman von Sylvie Schenk. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
20.00: Jazz im Salzhaus. Alex Felix Dream Band «Jazz as it once was». 1930er- bis 1950er-Jahre. Eine swingende Hommage mit Vince Benedetti, Vincent Lachat, Dani Blanc, Michael Jeup, Emanuel Schnyder und Elmar Frey. Info: salzhaus-brugg.ch

SAMSTAG, 31. JANUAR

BADEN
14.00–17.00: Konstruieren mit Stokys-Metallbaukästen. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

EHRENDINGEN
16.00: Fasnacht – Outdoor-Bockabend mit den Gipsbachsluderer. Kiesplatz Oberdorf.

SONNTAG, 1. FEBRUAR

BADEN
10.00–17.00: Konstruieren mit Stokys-Metallbaukästen. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
14.00–16.00: Trommeln und Rhythmus mit Heinz Schöni. Trommel mitbringen, es hat auch vor Ort. Roter Turm, Rathausgasse 5. Infos: klangbader.ch

17.00: ABBA Gold. The Concert Show – Surprise Tour 2026. Das ultimative ABBA-Erlebnis in einer grandiosen Live-Show. Theatersaal, Kurtheater Baden. Infos: kurtheater.ch

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Museum mit Kaffeestube, geöffnet, Ortsmuseum.

MONTAG, 2. FEBRUAR

EHRENDINGEN
12.00: Senioren-Mittagstisch im «Engel», Seniorenteam. Gasthof Engel.
15.00–17.00: Mütter- und Väterberatung, auf Voranmeldung. Ökumenisches Zentrum.

DIENSTAG, 3. FEBRUAR

TURGI
13.30: Ökumenischer Jasstreff, im katholischen Pfarreisaal.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

OBERSIGGENTHAL

Chinderhuus Goldiland, Tagesstrukturen und Kindertagesstätte
Kirchweg 70, Nussbaumen. Alle Infos und Anmeldeunterlagen: www.goldiland.ch.

Gospelchor Spirit of Hope
www.spiritofhope.ch

Guggemusig Finkechlopf
www.finkechlopf.ch

Kath. Frauenbund Obersiggenthal
Leitung: Bernadette Schibli, 056 282 33 60, b.schibli@hotmail.ch.

Kirchenchor Kirchdorf
Dirigentin: Margret Sohn, 079 533 00 74, m.sohn@gmx.ch.
Präsidentin: Martina Petranca, 079 518 00 81, allaroma@hispeed.ch.

Kulturszene Obersiggenthal
www.kulturszene-obersiggenthal.ch

MIA Mobil im Alter
Freiwilligen-Fahrdienst, Tel. für Fahraufträge: 056 511 23 47, mia.obersiggenthal@gmx.ch, www.mia-obersiggenthal.ch.

Musig Obersiggenthal
www.mgobersiggenthal.ch

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-baden.ch

Pfadi St. Peter Nussbaumen
www.pfadinnussbaumen.ch

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 14.00–15.00/15.00–16.00, Gemeindefaal Obersiggenthal. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking
Mi, 9.00–10.15, div. Treffpunkte. Zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.



SPOTLIGHT

Two Michaels Ballet im FoYeah!

Two Michaels Ballet entstand 2017 aus einem spontanen gemeinsamen Auftritt der beiden Michaels. Aus diesem Funken entwickelte sich ein vielseitiges Projekt, das immer wieder von hervorragenden Gästen bereichert wird. Die Band verbindet ihre grosse Spielfreude mit stilvoller Hommage: an die Achtziger, das Spandau Ballet und an jene Songs der Pop- und Rockgeschichte, die sich für Neuinterpretationen besonders eignen. Die Baröffnung ist ab 19.30 Uhr.

Freitag, 20. Februar, 20.30 Uhr, im Foyer der alten Mehrzweckhalle, Untersiggenthal, kult-untersiggenthal.ch

BILD: ZVG

MITTWOCH, 4. FEBRUAR

BADEN
16.00–16.30: Märchen im Museum: «Wo die Sonne untergeht». Der Aargauer Märchenkreis erzählt Geschichten für Klein und Gross im Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

DONNERSTAG, 5. FEBRUAR

BRUGG
16.45: «Begegnungen in der Kunst, Genuss im Sein». 10 Kunstschafter zeigen ihre Lieblingswerke. Projekt ArtWall *25x25 mit 15 Künstler/-innen. Barbetrieb mit kleinen

Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 6. FEBRUAR

BRUGG
16.45: Freitagsbar mit Kunst und Sound. 18.20 Live DJ Don Amato. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

SCHINZNACH-BAD
22.00–01.00: Mondscheinbaden im Aquarena Fun, Bad Schinznach. Apéro-Häppchen, Saft und Cüpli. Infos: bad-schinznach.ch

uns telefonisch unter 056 203 56 00, info@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch.

Turnverein STV Untersiggenthal
www.stv-untersiggenthal.ch

Verein Tagesstrukturen Untersiggenthal
www.tagesstrukturen-untersiggenthal.ch

WÜRENLINGEN

Männerchor Würenlingen
vorstand@maennerchor-wuerenlingen.ch, www.maennerchor-wuerenlingen.ch.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mi 14.00–15.00, Turnhalle Gartenstrasse. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Samariterverein Würenlingen
www.samariter-wuerenlingen.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

FILMTIPP



Die Werckmeisterschen Harmonien, HU 2000, Filmfreund/DVD/Blu-ray Disc

Das Leben der anderen

Zu später Stunde erklärt János (Lars Rudolph) den älteren Männern in der Beiz, wie die kommende Sonnenfinsternis funktioniert. So positioniert er die Be-trunkenen als Himmelskörper, die sich so lange um sich selbst und um die Sonne drehen, bis schliesslich alle in den Takt der melancholischen Musik einstimmen. Die Szenerie wirkt trist, die Menschen zu-frieden. Das Eintreffen des Zirkus sorgt allerdings dafür, dass die Stimmung in dem von Kälte und Hunger gebeutelten ungarischen Dorf endgültig zu kippen droht. Die Werke von Regisseur Béla Tarr bilden Realitäten ab, vielschichtig und voller Bezugspunkte. Einfache Menschen mit alltäglichen Problemen, eingefangen in einem einzigartigen Schwarz-Weiss. Alles geschieht einfach, die Akteure sind andere, doch die Konsequenzen müssen auch Beobachter wie János ertragen. Mit Béla Tarr verstarb zu Beginn des Jahres einer der grossen Regisseure unserer Zeit, der mit seinen Werken und seinen Lehren junge Filmschaffende weltweit in-spirierte. Sein Kollaborateur László Krasznahorkai erhielt zuletzt den Literatur-nobelpreis – ein Novum in der Filmwelt.

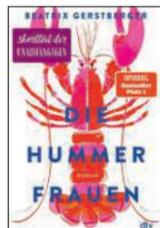


Sven Martens
Redaktor Rundschau

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Die Hummerfrauen



Roman von Beatrix Gerstberger dtv, 2025

Ann, Julie und Mina sind alle drei nicht in der alteingesessenen Gemeinschaft des Hummerfischerdorfs Stone Harbor auf-gewachsen. Während Ann und Julie sich ihren Platz als hart arbeitende Hummer-fischerinnen erkämpft haben, kommt Mina auf der Suche nach Erinnerungen an lang vergangene Sommerurlaube nach Maine – und bleibt. Die wieder auf-keimende Beziehung zu ihrer Jugendliebe Sam gibt ihr viel Kraft, doch ist von Anfang an klar, dass das Glück nicht von Dauer sein wird. Die Leben der drei Frauen aus drei Generationen sind ge-prägt von Verlust und Trauer. Aber dank ihrer tiefen Freundschaft finden sie ge-meinsam einen Weg durch ihre Ängste und ihren Kummer hindurch. Kein fröhli-ches Buch, aber eines, das den Lesenden die Hoffnung vermittelt, dass auch schwierige Zeiten mit den richtigen Men-schen rundum bewältigbar sind. Die Au-torin verbrachte 1999 nach dem gewalt-samen Tod ihres Partners eine Auszeit in Maine und arbeitete selbst als Hummer-fischerin. Ihre dort gesammelten Erfah-rungen hat sie in diesem Debütroman verarbeitet, und man merkt beim Lesen, dass sie aus eigener Erfahrung schöpft und der Landschaft und den Menschen dort ein Denkmal set-zen will.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

**Restaurant Wartegg
Tegerfelden**

**Hausgemachte
METZGETE**

Bis 8. Februar jeden
Mittwoch ab 17 Uhr und
Donnerstag bis Sonntag
durchgehend.

Auf Ihren Besuch freuen sich
R. Wetter und M. Keller
056 245 26 60

DIENSTLEISTUNGEN

Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten
aller Art! Hecken und Sträucher jetzt
schneiden, mähen usw. Fachgerecht!
Speditiv! Preisgünstig! Tel. 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

**Profitieren Sie vom seriösen
Goldpreis!**

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und
defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren,
Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie
Silber-Besteck und Zahngold

Mo 2. Feb. / Di 3. Feb. 2026

10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!

J. Amsler, Telefon 076 514 41 00

Auch Privatbesuche möglich!

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.



Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf

Telefon: 076 585 01 23

kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch



mäder
Landmaschinen

5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

STIHL Motorsägen
Laubsauger
Bodenfräsen

Reparatur aller Marken
1301308 RSK

Kindler's Malerservice

Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

SEMOFIX
Insektenschutz
Innenbeschattung

**Winterrabatt für
Bestellungen bis
20. Februar 2026**

www.semofix.ch 062 871 63 07

**FLOHMARKTARTIKEL
GESUCHT!**

Wir kaufen, was Sie nicht mehr brauchen!
„Bares Geld für längst vergessene Schätze“

Antiquitäten, Möbel, Modeschmuck,
Werkzeuge, Uhren, Kleider aller Art,
Jegliche Instrumente, Zinnwaren und
vieles mehr!

Kostenlose Besichtigung - Expertise - Barzahlung
Rufen Sie noch heute an, es lohnt sich!

DER TRÖDELTRUPP VOM 29.1. bis 14.2. IN IHRER REGION
Hr. Birchler, Tel. 079 661 71 83

Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzörgeli, Akkordeon
und Saxofon** (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

**Je 500.- Einkaufswert erhalten Sie
einen 50.- Einkaufs-Wertgutschein
GESCHENKT!***

5 Jahre
Hersteller
Garantie

**inter
living**



**Boxspringbett
2699.-**

Rechenbeispiel:

Polstergarnitur	2199.-
+ Wohnwand	1799.-
+ Teppich	679.-
Komplett-Preis	4677.-

**Wir schenken dir
9 Gutscheine à 50.-
= 450.- für deinen
nächsten Einkauf**

Boxspringbett, Bezug Stoff Chenille Toni moos, best. aus Kopfteil mit Rautensteppung, Unterbau: Taschenfederkern, modern, glatt, Holzfüße schwarz, Obermatratzen: 5-Zonen-Taschenfederkern MS238 H2/H3, Topper: Kaltschaum, 13 cm, Liegefläche ca. 180x200 cm. 1135031601 Wahlweise mit Motorverstellung



**Inklusive
Lieferung und
Montage**

Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte
Mitnahmewaren und Badmöbel. Diese werden ab einem Einkaufs-
wert von 500 Euro in unserem Werbegebiet kostenfrei geliefert,
jedoch nicht montiert.

Oberhalb des McDonald's

**inter
living**

**Möbelhaus
Waldshut**



Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. *Bei allen Neukäufen/Neuplanungen erhalten Sie einen entsprechenden Einkaufsgutschein. Ausgenommen sind Werbewaren, Leuchten und preisgebundene Markenware wie z.B. von Joop!, Tempur, WK, Schöner Wohnen, Roomio und Interliving. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis zum 14.02.